

KIRCHE IN MARBURG

August-September 2023

Ökumenische
Monatszeitung

Das
erste
Gesicht
der Kirche



In dieser Ausgabe

Redaktionelle Themen

Das erste Gesicht der Kirche	4-7
Taufest Impressionen	8
Ein Haus für alle – 50 Jahre Ökumenisches Gemeindehaus Thomaskirche	9
Fünf G für die Schöpfungszeit – Kalender der Aktion „Umkehr zum Leben“	18
Ein Hungerleider auf dem Papstthron – Vor 500 Jahren starb Hadrian VI.	33
Zwischen Sorgen und der Freude am Neuland – Prälat Burkhard zur Nieden über die Zukunft der Kirche	34-35
Wettbewerb zur Schöpfungszeit – Spielen für das Klima	35

Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden	13
Elisabethkirche	14
Luth. Pfarrkirche	15
Universitätskirche	16
Lukas- und Pauluskirche	17
Evang. Gottesdienste	18-19
Matthäuskirche	20
Markuskirche	21
Kirche am Richtsberg	22
Ev. Kirche Cappel	23

Evangelische Einrichtungen

Ev. Jugend Marburg	24
Familienbildungsstätte	25
Diakonie	26
Kindertagesstätten	27

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Ev. Gemeinschaft Marburg-Ortenberg	31
Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd	31
Christus-Treff	31
Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)	31
Anskar-Kirche Marburg	32
Freie ev. Gemeinde Marburg	32
Weiter Raum Marburg	32
United Methodist Church	32
Christ Church Marburg	33
Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK)	33

Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen	28
St. Franziskuskirche	28
St. Johannes	29
St. Peter und Paul	29
Kath. Gottesdienste	30

Sonst

Editorial	3
Auf ein Wort	3
Veranst./Kirchenmusik	10-12
Kirche und Universität	23
Impressum	32

Titelbild:
Küster Thomas Wohlkopf ist das erste Gesicht beim Besuch der Matthäuskirche in Ockershausen. Foto: Chr. Seitz

Spenden für KiM
Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01
BIC: GENODEF1EK1

CLAUDIA PREISS
SCHMUCK · ACCESSOIRES · UHREN

TRENDMARKEN, ANTIQUITÄTEN
UND EIGENES DESIGN

WERTERMITTLUNGEN ALLER ART

(TRAURING-)BERATUNG

REPARATUREN

TOUCH OF FIRE
Design Georg Wagner

www.TOUCH-OF-FIRE.de

WENN ES UM WERTE GEHT ...



- KOMPETENT
- ZUVERLÄSSIG
- MODERNSTE TECHNIK

GOLD & SILBER ANKAUF

Altgold, Zahngold, Münzen, Uhren, Bruchgold, Silberbestecke

T. MARBURGER KUNDENSPIEGEL
Platz 1
BRANCHENSIEGER

Umsatz: 11 Uhren/Schmuckgeschäfte
82,9% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Fremdmarkt: 85,1% (Platz 1)
Bewertungsquelle: 88,2% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 79,8% (Platz 1)
Kundenspezifische
Befragte Unternehmen: +402 von 16 Gesamt = 100
www.kundenspiegel.de
BY Consulting Dipl.-Wirt. Ingrid Grottel

Gutenbergstraße 7 · 35037 Marburg
Telefon 06421 - 924900 · Fax 06421 - 924901

- Anzeigen -

Liebe Leserinnen und Leser,

in jeder unserer KiMs finden Sie eine Fülle von Ankündigungen zu Gottesdiensten, Andachten, Konzerten, Vorträgen, Festen, Wanderungen und zig weiteren Veranstaltungen. Dabei ist das, wozu auch auf den nächsten Seiten wieder eingeladen wird, noch längst nicht alles, was kirchlicherseits öffentlich geschieht. Da sind zusätzlich all die Trauerfeiern, Taufen, Hochzeiten, Unterrichtsstunden, Jubiläen, Geburtstage und ähnliche Gelegenheiten mehr, bei denen Kirche öffentlich sichtbar wird.

In dieser KiM z. B. schauen wir mit ein paar Bildern zurück auf das 1. Tauffest der evangelisch-landeskirchlichen Gemeinden Ende Juni an der Lahn mit zwanzig Täuflingen. Etwa anderthalb Stunden hat dieses besondere Event gedauert. Und den fast 400 Menschen, die dort zu Gast waren, hat es – wie ich gehört habe

– durchweg gut gefallen. Was aber weder bei dem besonderen Tauffest noch bei all den anderen öffentlichen Veranstaltungen sichtbar wird, ist, wie viel Vorbereitungsarbeit es braucht, um jede dieser einzelnen Veranstaltungen möglich zu machen.

Ja, ein ganz großer Teil gemeindlicher und kirchlicher Arbeit besteht im Planen, Bedenken und konkreten Vorbereiten der Momente, in denen Kirche öffentlich sichtbar wird. Und dabei spielen immer wieder Küsterinnen und Küster eine große Rolle. Wenn man einen Kirchenraum betritt für ein Konzert, einen Gottesdienst oder auch einfach, um die Kirche zu besichtigen, dann sind sie schon lange vorher tätig gewesen und sind es auch in der Regel nachher noch. Und das meist an Wochenenden, Feiertagen und oft bis in die späten Abendstunden hinein.

Aber wer sind diese Menschen, die das tun? Was motiviert sie zu einem Job, der wenig Beachtung findet und auch nicht sonderlich gut bezahlt wird? Die freie Autorin Katrin Völker geht in unserem Themenartikel auf eine spannende Spurensuche und entdeckt in Marburger Kirchen hoch engagierte Menschen in ganz unterschiedlichen Aufgabengebieten, die wahrlich mehr Beachtung und Wertschätzung verdient haben.

Außerdem in dieser Ausgabe: ein interessantes Interview mit Prälat zur Nieden zur Zukunft der (evangelischen) Kirche und viele andere beachtenswerte Nachrichten und Informationen.

Schönen und erholsame Sommertage und viel Spaß bei Lesen dieser KiM wünscht Ihnen im Namen der Redaktion

*Ihr
Christoph Seitz*



Christoph Seitz
Redaktionsleitung

Auf ein Wort

Von
Mechtild Lotz



Mechtild Lotz ist Gemeindeförderin St. Johannes Evangelist (Kugelkirche), Marburg.

Foto: privat

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden. (Mt 5,13)

Es ist doch unglaublich, was Jesus da sagt – er vergleicht die Menschen mit Salz. Um sich der Bedeutung dieses Vergleiches annähern zu können, ist es gut zu wissen, dass Salz seit Jahrtausenden zu den wichtigsten Gewürzen weltweit gehört. Man nannte es auch das „weiße Gold“ – es brachte großen Reichtum, belebte den internationalen Handel und schuf florierende Städte.

Das Märchen von der Salzprinzessin erzählt uns etwas über die Bedeutung von Salz:

Ein König sucht unter seinen drei Töchtern eine Nachfolgerin für sich und sein Amt. Sie sollen ihm die Frage beantworten: Wie sehr liebst du deinen Vater? Die Älteste antwortet, sie liebe ihn wie Gold, die Zweite wie ihr

Brautgeschmeide (Schmuck). Die Jüngste aber antwortet: „Vater, ich liebe dich wie das Salz!“ Für diese Antwort wird sie vom Hof gejagt und lebt nun in der Fremde. Im Königreich allerdings wird Salz knapp, bis es ganz ausbleibt. Die Menschen werden krank, auch der König. Da kehrt das Mädchen zum Hof

der Industrialisierung wurde es für alle erschwinglich. Wir haben wahrscheinlich alle schon einmal die Erfahrung gemacht, wie fad z. B. eine Suppe schmeckt, wenn das Salz fehlt. „Das Salz in der Suppe“ macht den Unterschied! Jesus sagt uns: „Ihr macht den Unterschied!“ Es ist nicht egal, ob es euch gibt oder nicht – über-

Das macht den Unterschied!

zurück und hat ein Beutelchen Salz mit dabei. Damit rettet sie ihrem Vater und vielen Menschen das Leben und darf fortan wieder zu Hause leben.

Was aber meint Jesus mit dem Satz: Ihr seid das Salz der Erde?

Ich denke, zunächst einmal ist es in der damaligen Zeit ein Vergleich, der einen Wert ausdrückt. Es war intensive Handarbeit, Salz zu gewinnen. Es wurde als Gewürz gebraucht und zur Konservierung von Lebensmitteln. Es war damals ein Luxusgut, erst mit

tragen heißt das, es ist spürbar, wahrnehmbar, dass es Christen gibt. Sie bringen Würze (Freude, Hoffnung, Trost, ...) und Nachhaltigkeit in das Zusammenleben der Menschen.

Die Herausforderungen unserer Zeit sind groß – wir spüren das jeden Tag. Ich bin überzeugt, wir haben den Auftrag, uns einzubringen und mitzugestalten in allen Lebensbereichen – als „Salz in der Suppe“ wahrgenommen zu werden, kreativ und zukunftsorientiert.

Das erste Gesicht der Kirche



von Katrin Völker

Fotos: medio.tv/schaulderna

Meist sind sie es, die uns zuerst begegnen beim Betreten einer Kirche. Küsterinnen und Küster sind schon da, lange, bevor der Gottesdienst beginnt, bereiten mit viel Liebe und Sorgfalt vor und nach, was im Kirchenraum geschieht. Sie schließen auf, läuten die Glocken, zünden Kerzen an, stecken die Lieder, schmücken den Altar, sorgen für die richtigen Paramente, bereiten das Abendmahlsgeschirr vor und füllen das Taufbecken. Von der Sakristei aus wirken sie unsichtbar, sozusagen aus dem Backstage-Bereich, von hier aus gestalten sie den Gottesdienstablauf und das Geschehen im Kirchenraum wesentlich mit, ohne groß Aufhebens davon zu machen.

Über den Gottesdienst hinaus ist es ein weites Feld von Aufgaben, die Küster*innen tagtäglich versehen. So sind sie unter anderem verantwortlich für die Sauberkeit und Pflege der Kirche, der Gemeinderäume sowie der Außenanlagen, für die

Heizung, die Mikrofone, Erste Hilfe, die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen, Brandschutz, Reparaturarbeiten, die Begleitung von Baumaßnahmen, den Auf- und Abbau bei verschiedenen Veranstaltungen und überhaupt für sämtliche technischen und organisatorischen Fragen rund um das Gemeindeleben.

Nina Wetekam, Fachreferentin für Küsterarbeit im Referat für Gemeindeentwicklung und Missionarische Dienste der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, orientiert sich erstmal am Alphabet, um einen Überblick über die beeindruckende Aufgabenvielfalt zu geben, „von A wie Abendmahl, Antependium oder Adventskranz, B wie Blumenschmuck, Begrüßungsdienst oder Brandschutz, über G wie Gottesdienst und Glocken und H wie Heizung und Hochzeit, K wie Kirchenraum, Kerzen, Kollekte und Kontrolle technischer Geräte bis zu R wie Reinigung des Inventars oder Rasenmähen“. Je nach Standort und Größe einer

Gemeinde sowie Stellenumfang können diese Aufgaben stark variieren. Eines aber ist allen Küster*innen gemeinsam: Sie sind die Ansprechpartner*innen für die Anliegen sämtlicher Kirchenbesucher, das erste Gesicht der Kirche.

Die Küsterarbeit gehört zu den ältesten kirchlichen Berufen. Wie im lateinischen Begriff des „custos“ als Hüter des Kirchenschatzes zusammengefasst hüten sie den Kirchenraum und wachen über einen möglichst reibungslosen Gottesdienstablauf, über Räume und Rituale. Und zugleich sind sie vor allem für die Menschen da, die hier ein- und ausgehen. Nina Wetekam spricht daher auch liebevoll von den „Gastgeber*innen“, die mit Herz und Seele ihrem besonderen Arbeitsort und seinen Besucher*innen verbunden sind. Sie sorgen, so Wetekam, „mit einem goldenen Händchen dafür, dass die Liebe Gottes warm, gut beleuchtet und einladend bei den Menschen ankommt. Im Idealfall predigen sie mit Taten

statt mit Worten Gastfreundschaft.“ Diese Gastfreundschaft ist von immer größerer Bedeutung in Zeiten zunehmender Kirchenaustritte. Gerade Küster*innen sind es, die kirchendistanzierten Menschen häufig über die Schwelle helfen können. Oftmals trauen sich Besucher*innen, die mit kirchlichen Strukturen und Traditionen „fremdeln“, auch eher sie anzusprechen als die Pfarrer*innen.

„Was habe ich Leute gedrückt nach Corona...“

Genau diese Gastgeberrolle ist es, die Wilhelm Lichtenfels so viel Freude und Motivation für sein Küsteramt gibt. Seit August 2017 arbeitet er als einer der beiden hauptamtlichen Küster an der Elisabethkirche. Ein Jahr zuvor hatte der einstige Landwirt auf der Suche nach beruflicher Veränderung sein Milchvieh abgegeben und von der Küsterstelle erfahren. Mit der Küsertätigkeit fand er seine neue Berufung. In den ersten Monaten beeindruckte ihn die Fülle ➔

der Aufgaben, und zugleich spürte er, dass er „ins Schwarze getroffen“ hatte. Er schätzt das selbständige Arbeiten, das tolle Team, in dem er sich gut aufgehoben fühlt und vor allem die Kommunikation mit den vielen so unterschiedlichen Menschen, die täglich in der Elisabethkirche ein- und ausgehen und ihm „1000 verschiedene Fragen“ stellen. 90 Prozent der Besucher*innen nimmt er als unkompliziert und freundlich wahr, etwa 10 Prozent als herausfordernd. Dann bedarf es meist nur einer kurzen Verständigung mit seinem Kollegen Herbert Wiegand in der Küsterstube, um zu klären, wer von ihnen beiden die Herausforderung annimmt. In solch schwierigen Situationen, so Lichtenfels, „lohnt es, sich um jeden ein bisschen Mühe zu geben. Wichtig ist, sich die Zeit zu nehmen, um eine gemeinsame Ebene zu

nett, wie ich kann, ich habe ja nichts zu verlieren.“ Entscheidend für ihn und seine Kolleg*innen ist es, „dass die Leute fröhlich rausgehen“.

Und so weht der Geist für ihn nicht nur während der Gottesdienste, sondern besonders in den Begegnungen mit Menschen, die auch manche Lebens- und Glaubensfrage im großen, weiten Kirchenraum mit ihm teilen und auf die er sonst vermutlich nie treffen würde. Lichtenfels empfindet dies als besonderes Geschenk seiner Küstertätigkeit, bei der er „seine eigenen Batterien auflädt“. Gänsehautmomente gibt es da manchmal, wenn Besucher*innen ihm ihre ganz persönlichen Glaubenserfahrungen anvertrauen: „Ich bin der Kirche hier unheimlich nah gekommen“. Solche Momente seiner Arbeit waren auch die ersten Gottes-

den: „Was habe ich Leute gedrückt nach Corona ...“.

Neben dem Kontakt zu den Menschen ist es das Kirchengelände selbst, das für Lichtenfels seine Arbeit so besonders macht. Parallel zur technischen Seite seiner Tätigkeit vom Anbinden der Rosensträucher über das Tauschen von Leuchtmitteln bis zur Wartung des Pilgerbrunnens hat er sich intensiv mit der Geschichte der Elisabethkirche beschäftigt. Mittlerweile kennt er jede Ecke und jeden Winkel und gibt interessierten Besucher*innen auch außerhalb der offiziellen Führungen gern Auskunft zu den vielen kunsthistorischen Details und Besonderheiten der ältesten gotischen Hallenkirche Deutschlands.

Wenngleich er seinen ungewöhnlichen Arbeitsort sehr schätzt, weiß er allerdings auch um die besonderen Herausforderungen der Arbeitszeiten. Sonntags und an den kirchlichen Feiertagen, besonders zu Ostern und Weihnachten, herrscht Hochbetrieb in der Küsterarbeit, und es fallen bis zu 50 Arbeitsstunden in der Woche an. Anders als bei den Liturg*innen, die sich die Gottesdienste häufig aufteilen können, sind die Küster*innen je nach Ausstattung der Gemeinde oft rund um die Uhr im Einsatz, was Familie und Partner*innen viel Verständnis abverlangt. Gemeinsam mit dem Landesküsterbeirat hat sich die Fachreferentin für Küsterarbeit deshalb besonders dafür eingesetzt, dass Küster*innen Ersatzfeiertage für sogenannte Wochenfeiertage, also gesetzliche Feiertage wie Karfreitag, Himmelfahrt oder Pfingstmontag bekommen. Bisher hatten alle im liturgischen Bereich der Kirchen und Religionsgemeinschaften Tätigen laut Arbeitszeitgesetz keinen Anspruch auf diese Ersatzfeiertage. Nun wurde in den Arbeitszeitregelungen der Landeskirche ein entsprechender Anspruch festgelegt.

Eine weitere Besonderheit der Küsterarbeit besteht darin, dass es sich nicht um einen klassischen Ausbildungsberuf handelt. Küster*innen haben bereits ein anderes berufliches Leben hinter sich und bringen die verschie-

densten Berufsbiografien in ihre Arbeit mit ein, eine große Ressource für ihr komplexes Arbeitsfeld, die oftmals gar nicht genug wahrgenommen wird. Häufig sind es auch Frauen, die als Wiedereinstieg nach der Familienphase die recht flexiblen Arbeitszeiten der Küsterinnen-tätigkeit nutzen. Die Fachreferentin für Küsterarbeit bietet verschiedene Formate zur Aus-, Fort- und Weiterbildung an, wie zum Beispiel Kompaktkurse, mehrtägige Fortbildungen und Küster*innenkonferenzen. Themen wie Altargestaltung, Heizen und Lüften, Paramentik, Arbeitssicherheit oder die Kommunikation mit Trauernden werden hier beispielsweise bearbeitet. Ziel ist es, alle, die den Küsterdienst versehen, fortzubilden, zu unterstützen, zu stärken und zusammenzubringen, unabhängig davon, ob es sich um eine bezahlte oder ehrenamtliche Tätigkeit handelt.

„Ohne Küster wird es düster“

In enger Zusammenarbeit mit dem Landesküsterbeirat, der sich für die Interessen und Belange der Küster*innen auf allen Ebenen der Landeskirche einsetzt, geht es vor allem auch darum, ihnen eine Stimme zu geben und auf ihre komplexe Arbeitssituation, einmal mehr in Zeiten großer Einsparungen und Transformationsprozesse, aufmerksam zu machen. Die jeweiligen Bedingungen für die Küsterarbeit gestalten sich sehr unterschiedlich je nach Größe der Gemeinde und der entsprechenden Gebäude, Stadt oder Land und der jeweiligen Geschichte des Küsterdienstes vor Ort. Zudem gibt es stark variierende Arbeitsverhältnisse zwischen Haupt-, Neben- und Ehrenamt. Für die Kampagne „Ohne Küster wird es düster“ hat die Fachreferentin für Küsterarbeit 2016 erhoben, in welchem Stundenumfang Küster*innen in der EKKW beschäftigt sind. Die meisten der für ein Entgelt tätigen Küster*innen arbeiteten damals, und wahrscheinlich ebenso noch heute, ein bis drei Stunden pro Woche. Besonders in ländlichen Gemeinden kommt der



Wilhelm Lichtenfels

Foto: Katrin Völker

finden“. Egal, ob Gottesdienstbesucher*innen, Tourist*innen, Pilger*innen oder Wohnungslose, Wilhelm Lichtenfels nähert sich den Menschen immer mit derselben Haltung: „Ich hab' die Erfahrung gemacht, wenn ich auf einen zugehe, dann bin ich so

dienste zu Heiligabend, die wieder in Präsenz stattfinden konnten. Eigentlich sollte er die Kollekte zählen, aber viele der älteren oft gerade zu Weihnachten einsamen Gottesdienstbesucher*innen wollten einfach nur in den Arm genommen wer-



⇒ Konflikt zwischen Bezahlarbeit und Ehrenamt entsprechend viel deutlicher zum Tragen. Häufig übernehmen hier Kirchenvorsteher*innen Küsteraufgaben, „da in vielen Gemeinden die entlohnten Küsterstunden mit als erstes dem Sparzwang zum Opfer gefallen sind“, so Nina Wetekam. Aus der Vermischung von bezahlter Tätigkeit und Ehrenamt ergeben sich oft unklare Arbeitsverhältnisse, die wiederum zahlreiche Konfliktmöglichkeiten in sich bergen. Auch identifizieren sich die Küster*innen in der Regel so sehr mit ihrer Arbeit und mit ihrer Kirche, dass eine Stundenreduzierung umso schwerer umzusetzen ist. Dies bleibt eine Herausforderung, denn grundsätzlich lässt sich sagen, dass allerorten der Küsterdienst ohne ehrenamtliche Stunden sowie einen großen persönlichen Einsatz und Idealismus nicht funktionieren würde.

„Ich hab' einen guten Draht zu Ihm da oben“

In der katholischen Gemeinde der Kugelkirche ist das Küsteramt von vorneherein ehrenamtlich organisiert. Waltraud Viereck ist gemeinsam mit ihren beiden Kollegen für die sorgfältige Vor-

und Nachbereitung der Gottesdienste zuständig, im Schnitt begleitet sie etwa vier Gottesdienste pro Monat und plant dafür jeweils zwei bis drei Stunden ein. Zu Ostern und Weihnachten sind es entsprechend mehr Gottesdienste. Hier fallen Schlüsseldienst, Reinigungsarbeiten, Blumenschmuck und die Versorgung der Wäsche nicht in den Aufgabenbereich der Küster*innen, sondern werden auf weitere Schultern verteilt. Waltraud Viereck kann sich daher ganz auf die Rahmenbedingungen für die Gottesdienstgestaltung konzentrieren und all die zahlreichen damit verbundenen Details.

Eine Stunde vor dem Gottesdienst beginnt sie ihren Gang durch die Kirche nach einem festen Ritual, um auch nichts zu vergessen. Sie zündet die Kerzen an, bereitet die Kredenz vor mit Wein und Brot, schaut, ob die Klingeln und die Bücher für die Ministrant*innen parat und genug Stühle gestellt sind. In der Sakristei überprüft sie den Vorrat an Messwein und Oblaten, Kerzen, Weihrauch und der entsprechenden Kohle zum Anzünden. Auch das Weihwasser am Eingang hat sie immer im Blick und sorgt dafür, dass das Ewige Licht nicht verlischt.



Stefan Heinisch

Foto: medio.tv/schauderna

Die Nutzung des Weihwassers ist seit der Pandemie allerdings zurückgegangen, und Waltraud Viereck bedauert, dass manche Gemeindemitglieder nicht mehr so häufig kommen wie zuvor. Vor 15 Jahren, als ihre beiden Söhne Ministranten waren, begann sie sich zu engagieren; auch als Lektorin ist sie tätig. Aus ihrer Verbundenheit mit der Gemeinde und ihrem Glauben schöpft sie die Energie für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Die verschiedenen Arbeiten im Kirchenraum haben für sie auch eine entscheidende spirituelle Ebene: „Wenn ein Lichtstrahl durch die Fenster fällt, dann hat das schon was Besonderes“. Im Laufe ihrer Arbeit als Küsterin hat Waltraud Viereck auch immer wieder ihr eigenes Verhältnis zum Glauben reflektiert, das sie so zusammenfasst: „Ich hab' einen guten Draht zu Ihm da oben.“

Ein freundliches Antlitz des Kirchenraums als Spiegel der Gemeinde

Stefan Heinisch ist seit 2009 hauptamtlicher Küster in der Marburger Universitätskirche und weiß als Mitglied des Landesküsterbeirats sehr gut um die

Höhen und Tiefen der Küsterarbeit. Mit großer Leidenschaft versteht er seinen Dienst und lässt jede Woche mehrere Überstunden in seine Arbeit fließen, um seinem hohen Anspruch gerecht zu werden. Was in der Arbeitszeit nicht zu schaffen ist, müsste sonst liegenbleiben, keine Option für Stefan Heinisch, für den ein freundliches, offenes, sauberes Antlitz des Kirchenraums als Spiegel der Gemeinde entscheidend ist. Etwa 16 Stunden pro Monat rechnet er allein für die Reinigung des „Tempels“, wie er die Universitätskirche liebevoll nennt. Dabei ist jedes Detail wichtig, zum Beispiel die frisch aufgelegte Tischdecke in der Sakristei, der Eingangsbereich, in dem auch nicht die kleinste Taubenfeder liegen darf, und blitzblanke Scheiben der Durchgangstüren vor dem Konfirmationsgottesdienst. Auch sein Tätigkeitsfeld ist sehr breit aufgrund der vielen verschiedenen Gottesdienstformate und Veranstaltungen und des besonderen Kirchengebäudes mit seinen vielen baulichen und historischen Besonderheiten. In einem dicken Ordner hat er alle



Waltraud Viereck

Foto: privat



➔ Details festgehalten, so zum Beispiel auch, wo welche Kerze, welches Mikro stehen muss und welches Parameter zu hängen hat je nach Pfarrer*in und Gottesdienstform.

Auch für Stefan Heinisch, der vor seiner Küstertätigkeit unter anderem eine Ausbildung zum Raumausstatter, Heilerziehungspfleger, Physiotherapeuten sowie eine theologische Grundausbildung absolviert hat, ist sein eigener Glaube eine wichtige Kraftquelle für seine Arbeit. Wenn er samstags, nachdem er auf dem Wochenmarkt frische Blumen eingekauft und den Altarschmuck vorbereitet hat, am Altar die Bibel aufschlägt mit der Lesung für den Sonntag, ist das sein Moment zum Innehalten: „Dann lese ich den Text sehr aufmerksam und nehme mir zwei bis drei Minuten mit Gott“. Von vielen Küster*innen weiß er, dass sie auch so einen besonderen Ort oder ein Ritual in ihrer Kirche haben, an dem sie sich Gott besonders nah fühlen. Für eine Kollegin ist es der Moment, wenn sie in der Eingangstür steht, „wo alles von ihr abfällt und die Gotteszeit anfängt“. Für eine andere ist es die sorgsame Gestaltung des Blumenschmucks in Abstimmung mit den liturgischen Farben, bei der sie sich „in stimmiger Einheitlichkeit mit Gott verbunden und mit sich im Reinen“ fühlt.

Spagat zwischen bezahlter Arbeit und Ehrenamt

Seine Arbeit im Landesküsterbeirat, dem er seit 2014 angehört, liegt Stefan Heinisch sehr am Herzen. Ihm geht es vor allem darum, die besonderen Herausforderungen der Küsterarbeit transparent zu machen, einmal mehr in Zeiten von einschneidenden Sparmaßnahmen und Verschlinkungsprozessen, und sie auf den verschiedenen landeskirchlichen Ebenen zu Gehör zu bringen. Aus seiner täglichen Arbeit kennt er den Spagat zwischen bezahlter Arbeit und Ehrenamt. Noch vor einiger Zeit hat er selbst am Sonntagnachmittag die Altarwäsche gewaschen und gebügelt, inzwischen bringt er sie zur Wäscherei. Umso aufmerksamer hat

er die besondere Situation vieler Kolleg*innen auf dem Land im Blick, die aufgrund der Zusammenlegungen von Gemeinden, des wachsenden Drucks auf die Pfarrer*innen und der Streichung von Küsterstunden vielerorts über eine zu hohe Arbeitsbelastung



Nina Wetekam

Foto: medio.tv/schauderna

klagen und sich zugleich nach mehr Wertschätzung sehnen. Einige der Kolleg*innen legen inzwischen sogar ihr Amt nieder, weil ihnen der Druck zu groß geworden ist oder sie das Gefühl haben, ihm unter den veränderten Bedingungen nicht mehr gerecht werden zu können. Einmal mehr setzt sich Stefan Heinisch für eine gute Kommunikation mit den Pfarrer*innen und eine transparente Zusammenarbeit mit den Kirchenvorständen ein und betont die wichtige Brückenfunktion der Küster*innen im Dialog mit der Gemeinde und dem Kirchenvorstand in allen Angelegenheiten rund um die Kirche vor Ort.

Auch Nina Wetekam verweist auf die entscheidende Bedeutung einer guten Kommunikation zwischen Pfarrer*innen, Kirchenvorständen und Gemeinden mit ihren Küster*innen, die darauf angewiesen sind, um ihre Arbeit

für alle angemessen ausführen zu können. Die Kirchenvorstände tragen hier eine besondere Verantwortung für eine gut und fair organisierte Küsterarbeit. Deshalb sieht die im Mai 2022 verabschiedete Ordnung für den beruflichen Dienst der Küster*innen, an der die Fachreferentin

und der Landesküsterbeirat mitarbeiten konnten, auch vor, dass sie einmal im Jahr vom Kirchenvorstand gehört werden. Die Bedeutung des Amtes sollte dem Kirchenvorstand deutlich bewusst sein mit Blick auf die möglichen Folgen der Reduzierung von Küsterstunden und die zukünftige Verteilung der entsprechenden Verantwortungsbereiche, deren Wahrnehmung es sicherzustellen gilt, nicht zuletzt auch im Hinblick auf Sicherheits- und Haftungsfragen.

Unterstützungssystem für das pastorale Kerngeschäft

Im Positionspapier des Landesküsterbeirats zur Entwicklung eines Zukunftsmodells für die Küsterarbeit von 2016 wird vor allem auch die Relevanz des Küsteramtes als wesentliches Unterstützungssystem „für das pastorale Kerngeschäft, die Kommunikation des Evange-

liums in Gottesdienst, Unterricht und Seelsorge“ herausgearbeitet. Der Landesküsterbeirat skizziert hier die Chancen, „die in der Weiterentwicklung des Küsteramtes auch unter strukturell und finanziell veränderten Bedingungen“ bestehen, zum Beispiel durch das Modell eines Regionalküsters pro Kooperationsraum, der oder die im Sinne einer effizienteren Organisation Schulungs- und Materialbeschaffungsaufgaben für fusionierte Gemeinden übernehmen, Baumaßnahmen begleiten oder sich um übergeordnete Themen wie Heizkonzepte und Arbeitssicherheit kümmern könnte.

Und so ist es der große Wunsch der Fachreferentin für Küsterarbeit, dass die bestehenden Küsterstunden möglichst erhalten bleiben und dort, wo eingespart wird, die fließenden Grenzen von Haupt- und Ehrenamt gesehen und benannt werden. Dazu bedarf es einmal mehr einer klaren Verständigung zwischen Küster*in und Kirchenvorstand über die jeweiligen Vorstellungen und die Arbeitsbedingungen vor Ort. Wie auch immer die Zukunft aussieht, vor allem möchte Nina Wetekam gemeinsam mit dem Landesküsterbeirat die Küsterarbeit selbst ins Rampenlicht rücken und ihr den Glanz geben, den sie verdient.



Katrin Völker ist freie Autorin und lebt seit 2016 mit ihrem Mann und drei Kindern in Marburg. Sie gehört dem Kirchenvorstand der Lutherischen Pfarrkirche an und schätzt die Vielfalt der Marburger Kirchlandschaft. Foto: privat



Taufest Impressionen

Das war Kirche mal ganz anders: Bei herrlichem Sommerwetter feierten die evangelisch-landeskirchlichen Gemeinden Marburgs ihr erstes Tauffest. Ort des Geschehens war das Ufercafé Gischler an der Lahn in Weidenhausen. Die etwa 400 Gäste kamen zu einem wunderschönen Gottesdienst mit insgesamt zwanzig Taufen von Menschen zwischen fünf Monaten und 51 Jahren, die von sechs Marburger Pfarrerinnen und Pfarrern durchgeführt wurden. Neben einem Taufort auf dem Steg konnte man auch Taufen im Boot und sogar direkt in der Lahn miterleben. Für den wohlklingenden musikalischen Rahmen des Gottesdienstes sorgte eine Band der Evangelischen Jugend Marburg (ejm). Nach dem Gottesdienst waren alle Täuflinge mit ihren Gästen eingeladen zum Weiterfeiern im Ufercafé. Nach diesem gelungenen Auftakt ist eine Neuauflage im Jahr 2024 sehr wahrscheinlich!

EIN HAUS FÜR ALLE

Jünger: „... dass sie alle eins seien, ...damit die Welt glaube, ...dass Du mich gesandt hast.“ (Johannesevangelium 17,21). Dazu schrieb der damalige Pfarrer der benachbarten Emmauskirche, Heinz Gerlach: „Theologische Differenzen und Unterschiede der Frömmigkeitsformen sollen kein Anlass sein, nebeneinander statt miteinander zu bauen Das veränderte Verhältnis der Konfessionen zueinander hat eine neue Lage auch für den Kirchenbau geschaffen.“

Waren jahrhundertlang Simultankirchen eine Notlösung und äußeres Kennzeichen der Gespaltenheit der Kirche Christi, so könnten ökumenische Bauten heute ein Zeichen dafür sein, dass Brücken geschlagen werden.“ Von Anfang an waren die Erwartungen an das neue Haus hoch. Es sollte ein Zentrum der Begegnung, der Mitsprache und Mitgestaltung für die Stadtteilbewohner*innen sein. Kommentare zum Bau und zur Aufgabe des Gemeindezentrums zeugen davon:

„Wir haben auf dem Richtsberg die jüngste Gemeinde Marburgs. Zweidrittel der Richtsbergbewohner sind unter 35 Jahre alt. Für alle haben wir dieses Ökumenische Gemeindezentrum gebaut; für alle, das heißt nicht nur für die kirchentreuen Mitglieder der evangelischen und katholischen Gemeinde. Wir bieten ein Haus der Gemeinschaft und Begegnung an und hoffen, zeigen zu können, dass christliche Gemeinden nicht so eng sind, wie manche denken.“

Pfarrer Ernst Schmidt, 1973

„In vielen Gesprächen vor und während der Bauzeit sind Wünsche und Vorschläge für die vielseitige Nutzung dieses Zentrums ausgesprochen worden. All diese Erwartungen können aber nur erfüllt werden, wenn die Bewohner des Richtsbergs sie immer wieder geltend machen, und wenn sie bereit sind, die Angebote anzunehmen, mitzureden, mitzuarbeiten und mitzuplanen.“

Barbara Keil und Gisela Rehlich, 1973



1973 schrieb Georg Solms, der zusammen mit Dirk Bäumer, Václav Sebek und Karl-Hermann Stärk die Bauplanung verantwortet hatte, anlässlich der Einweihung:

„Es wird bereits ‚Schuppen‘ und ‚Werkstatthalle‘ geschimpft. Ich hörte aber auch den Vorwurf, die hohen Räume seien Sakralarchitektur. Beides trifft zu. Die Spanne der Möglichkeiten des Hauses reicht tatsächlich von Werkstatt bis Kirche. Der Bau ist aber nicht ein Wohnzimmer, das dauernd droht: fassmichnichtan! putzmich! streichmich! Die rohen Materialien warten sogar auf Spuren des Gebrauches. Man wird von Schmutz oder von Patina sprechen. Erst bei intensiver unterschiedlicher Benutzung wird das Haus seinen Charakter zeigen können. Ich sah einmal zu, wie jemand in einer romanischen Kirche sein Rad reparierte, während der Priester die Messe las. Blechscheppern mischte sich mit Murmeln. Jeder tat konzentriert seine Sache. Das Haus war für beide da.“

50 Jahre später haben sich die Aufgaben und Herausforderungen des Ökumenischen Gemeindezentrums im Stadtteil verändert, auch weil die Zusammensetzung des Stadtteils internationaler, fluider und heterogener geworden ist. Infolge der Veränderungen kann der Schlusssatz von Georg Solms heute lauten: „Das Haus ist für alle da.“

Mit einem Gemeindefest im Juni haben die beiden Kirchengemeinden Liebfrauen und Am Richtsberg den Auftakt zu einer Reihe von weiteren Veranstaltungen im Herbst gemacht. Und weil das Haus für alle da ist, freuen sich die beteiligten Gemeinden über Gäste und Besucher*innen aus der Innenstadt und dem Umland. *Fotos: privat*

Am 14. Oktober 1973 weihten kirchenleitende Vertreter der evangelischen und der katholischen Kirche die Thomaskirche in einem Festgottesdienst ein. In dem noch jungen Stadtteil Richtsberg war damit ein außergewöhnlicher, geradezu revolutionärer Weg eingeschlagen worden: Das erste Ökumenische Kirchenzentrum Deutschlands nahm seinen Betrieb auf. „Ein Modell für die Kirche der Zukunft“ titelte die „Oberhessische Presse“ zwei Tage später. Zwei Kapellen unter einem Dach sollten für katholische und evangelische Christ*innen geistliche Heimat sein, die kirchliche Arbeit ökumenisch ausgerichtet werden. Die ökumenische Zielrichtung war bereits 1972 formuliert und als Urkunde in den Grundstein eingelassen worden: „Und Jesus betete zu seinem Vater für seine



GOLDZWANZIGER

2FLÜGEL

Christina Brudreck · Sprache - Ben Seipel · Musik

23.09.2023 · 20 Uhr

Stiftskirche Wetter

Eintritt: 20,- € im VVK (Abendkasse: 24,- €)
Infos und VVK-Stellen auf www.kirche-wetter.de

Die 20er Jahre dieses Jahrhunderts haben begonnen. Und 2Flügel fragt, wie diese Zeit golden werden kann. Was ihr den Glanz verleiht. Was ewig unvergänglich ist und kostbar.

2Flügel musiziert, singt und erzählt, reimt und loopt, präsentiert Lieblingslieder und Geschichten, Slams und Hymnen. „Goldzwanziger“ spürt politische Parallelen auf. Erfindungen, Wandel, Kunst, Biografien. Barlach, Comedian Harmonists, Marlene Dietrich und Babylon Berlin. Vorbilder und Heldinnen, die Güte und Gerechtigkeit verkörpern. Mit Augenzwinkern, Gänsehaut und dem Schwung der Hoffnung für unsere Zeit.

2Flügel füllen Hallen auf Kirchentagen und große Theatersäle. Ein wirklich goldener Moment für unsere Stiftskirche!

Christina Brudreck liebt es, Geschichten zu erzählen. Ben Seipel liebt Musik. Und sein Instrument, den Flügel. Ein Abend mit 2Flügel ist kein Konzert, ist keine Lesung, aber beides gleichzeitig.

Karten: 20 € / Abendkasse 24 €. Infos zum Kartenvorverkauf: www.kirche-wetter.de oder im Gemeindebüro (Tel. 06423/2007). Kartenvorverkauf: Pfarrbüro, Klosterberg 3, 35083 Wetter; Firma Poitzmann, Fuhrstr. 50, 35083 Wetter; Kiebitzmarkt, Am Bahnhof 12-16, 35083 Wetter; Gardinenstudio Mehring, Mönchtor 5, 35083 Wetter.

Einen ersten Eindruck des Abends erhält man auf der Homepage: <https://2fluegel.de> oder auch hier: https://www.youtube.com/watch?v=jw14IXY8T_0

Orgelkonzert in der Kugelkirche

Am Sonntag, dem 10. September um 17 Uhr findet in der Marburger Kugelkirche ein ganz besonderes Orgelkonzert statt: Michael Schütz (Berlin) entführt die Zuhörer in die Welt der populären Hits aus Pop, Rock und Filmmusik! Das ist ganz großes Kino: Durch den Klang der Pfeifenorgel erhalten Dancing Queen, We Are the Champions oder Imagine von John Lennon eine individuelle und spannende Aura: Kirche wird verbunden mit der Erinnerung an unsere Jugendzeit, wir summen in Gedanken die bekannten Melodien mit, bei Piraten der Karibik reiten wir auf rhythmischen Wasserwellen und auch James Bond hat sein Kommen angekündigt. Das Konzert ist geeignet für Jung und Alt, Orgelfreunde und Pop-Begeisterte, Christen und Nichtchristen. Tickets im Vorverkauf 32,00 € bei Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (Bahnhofstr. 25), Katholische Kirchengemeinde „St. Johannes Evangelist“ (Ritterstraße 12) und

Gemeindebüro von St. Peter und Paul (Biegenstraße 30) als auch an der Abendkasse (Restkarten).

Michael Schütz ist Beauftragter für Populärmusik der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg, lehrte Populärmusik u. a. an der Universität der Künste Berlin und arbeitet freiberuflich als Organist, Komponist und Seminarleiter. Konzerte in Europa, Israel und den USA (Carnegie Hall New York) sowie TV-Auftritte und Studio-Produktionen mit Jennifer Rush, Gloria Gaynor, Klaus Doldinger's Passport, The Temptations, Chaka Khan, Deborah Sasson, Umberto Tozzi, Tony Christie, Ingrid Peters, German Brass, Toto Cutugno und die SWR Big Band, Kompositionen für Klavier, Orgel, Blechbläser, Chöre, Sinfonieorchester und Ensembles, unter anderem in Zusammenarbeit mit Landeskirchen, Institutionen und Verbänden. Weitere Informationen finden Sie unter www.michaelschuetz.de.



Die Halbe Stunde

Im September 2023 wird die bereits etablierte Konzertreihe „Die Halbe Stunde – 30 Minuten Orgelmusik“ nach ihrer Sommerpause in der Elisabethkirche fortgeführt. Beginnend vom 06.09. an präsentieren verschiedenste Organisten wöchentlich jeweils mittwochs um 17 Uhr ein anspruchsvolles sowie höchst abwechslungsreiches Programm quer durch alle Musikepochen an der Klais-Organ. Dabei sind auch die einzelnen Organisten so vielfältig wie ihr

Programm, seien sie in der Region oder überregional, haupt-, nebenamtlich oder als freie Künstler tätig. Die Konzertreihe wird im September durch Marina Sagorski, Propsteikantorin aus Gießen, eröffnet, während in der darauffolgenden Woche Konrad Borchardt (Frankfurt) die „Halbe Stunde“ gestalten wird. Am 20.09. wird Samuel Ditzinger an der Klais-Organ spielen. Abgeschlossen wird der September dann am 27. durch Nils Kuppe, Kantor der Elisabethkirche.

Telefonseelsorge: Tel. 0800-1110111

Deutsch-Finnischer Chor aus Helsinki in der Elisabethkirche

Finnische, schwedische, norwegische, deutsche Chormusik des 19. und 20. Jahrhunderts steht auf dem Programm des Deutsch-Finnischen Chores Helsinki. Dieser gestaltet am 17. September um 10.00 Uhr zusammen mit der Kantorei der Elisabethkirche einen Gottesdienst und um 18.00 Uhr ein Konzert in der Elisabethkirche.

Die Natur ist häufig Thema der weltlichen Chorwerke der Romantik. Sie macht Träumen, sie weckt das Sehnen, die Freude, die Trauer und die ganze Breite der menschlichen Emotionen. Madetoja, Kuula, Grieg, Fougstedt, Kotilainen, Brahms, Mendelssohn gehören zu den bedeutenden Komponisten dieses Genres. In seinem Konzert singt der Deutsch-Finnische Chor weltliche und geistliche Motetten und Choralieder dieser und

weiterer Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts. Einige Stücke singt sie gemeinsam mit der Kantorei der Elisabethkirche.

Der Deutsch-Finnische Chor, 1970 mit der Absicht gegründet, die deutsche Sprache und Kultur durch Musik in Finnland bekannt zu machen, singt neben deutschen Chorwerken – Madrigalen, Motetten, Kantaten, Messen, Oratorien, Requiem – Chormusik aus Finnland, Schweden und aus der weiten Welt. Zu den letzten Konzerten gehörten Palmeris Misatango und Faurés Requiem. Die Leitung hat seit 2018 Agnes Goerke.

Pfarrer Matti Fischer, der selber sechs Jahre an der Deutschen Gemeinde in Finnland arbeitete, wird den Gottesdienst gestalten.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Foto: privat



Kantorei der Elisabethkirche in St. Peter und Paul

Am Sonntag, dem 3. September singt die Kantorei der Elisabethkirche um 16.00 ein Benefizkonzert in St. Peter und Paul.

Dieses Konzert ist ein spätes Dankeschön an unsere katholischen Nachbarn. Über einen sehr langen Zeitraum wurde die Kantorei der Elisabethkirche gastfreundlich aufgenommen, solange sie wegen Umbauarbeiten keine eigenen Probenräume zur Verfügung hatte. Das hat der Kantorei sehr geholfen, und so freuen sich die Sängerninnen und Sängern, dafür mit einem Konzert „Danke“ sagen zu können.

In den Sommerferien hat sich die Kantorei auf eine Reise in die Heimat von Propst Volker Mantey und Kantor Nils Kuppe begeben. In Nordfriesland gab es Konzerte in Leck, auf Sylt und in Husum. Das Programm dieser Reise erklingt nun in St. Peter und Paul: Beginnend mit dem „Te Deum“ des belgischen Komponisten Flor Peeters steht im Zentrum des Konzertes Kyrie, Gloria und Credo aus der D-Dur-Messe von Antonin Dvorak. In sie eingebettet erklingt die moderne Komposition „Saul“ des norwegischen Komponisten



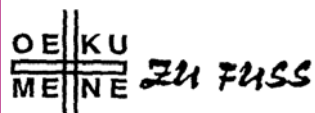
Egil Howland für Sprecher, Chor und Orgel. Beschlossen wird das Konzert mit dem 150. Psalm von Cesar Franck.

Begleitet wird die Kantorei der Elisabethkirche von Eva-Maria Rusche an der Orgel, die Leitung hat Nils Kuppe

Der Eintritt ist frei. Spenden werden gesammelt für das neue katholische Regionalhauses (KA.RE.), welches gerade für alle sichtbar neben der Kirche entsteht.

(Am Abend vorher, am Sa., dem 2. September) singt die Kantorei der Elisabethkirche um 18.00 das Konzert in der evangelischen Kirche von Rauschholzhausen).

Foto: Christa Steubing



Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit über 50 Jahren zu

gemeinsamen Wanderungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wir treffen uns immer um 13.30 Uhr am Parkplatz der Liebfrauentempel in der Großseeheimer Straße 10. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung. Auskunft: Frau Hübscher, Tel. 8 25 40

06.8.	Bei Oberweimar		
	Start: Oberweimar, Kirche	Frau Weber	7 km
20.8.	Bei Mellnau		
	Start: Forsthaus Mellnau	Herr Dieckmann	6 km
03.9.	Zwischen Argenstein und Roth		
	Start: Argenstein, Gaststätte	Ochsenburg	
		Herr und Frau von Hueck	7 km
17.9.	Am Galgenberg	Frau Röcker	9 km

Gesunder Glaube oder kranker Glaube

Ein neuer Verstehenszugang aus schematherapeutischer Sicht

Glaubensfähigkeit ist eine grundlegende Ressource des menschlichen Lebens. Nur wer mit Vertrauen auf die Welt und andere Menschen zugehen kann, aber auch Vertrauen in seine eigene Person hat, kann seine Umwelt konstruktiv gestalten und Glück erleben.

In diesem Vortrag wird ein ungewöhnlicher Blick aus schematherapeutischer Sicht auf kränkende, lähmende oder schädliche Formen christlichen Glaubens geworfen. Diese wer-

den auf diese Weise neu verstehbar. Gleichzeitig zeigen sich aber auch Zugänge zu tragfähigen und sinngebenden Glaubensinhalten.

Dr. med. Martin Grabe, Psychiater und Psychotherapeut, ist Ärztlicher Direktor der Klinik Hohe Mark in Oberursel und leitet dort die Abteilung Psychotherapie und Psychosomatik.

Der Vortrag findet statt am Mittwoch, dem 13. September, 20 Uhr, im Rathaussaal Marburg.



Premieren-Konzert CUIVRETT: Schau auf die Welt

Bereits vor Ausbruch der Corona-Pandemie trafen sich fünf Amateur-Blechbläser zu einer ersten gemeinsamen Probe, jetzt endlich ist die Zeit für erste Konzerte gekommen. Das Blechbläser-Ensemble CUIVRETT besteht mittlerweile aus 11 Mitgliedern aus sechs Landkreisen in Hessen. Die Evangelische Albert-Schweitzer Gemeinde in Ober-Mörlen hat dankenswerterweise einen zentral gelegenen Probenraum zur Verfügung gestellt.

Ein Konzert von CUIVRETT findet am Sonntag, dem 24. September, um 18 Uhr in der Kugelkirche in Marburg statt. Das Programm steht unter dem Motto „Schau auf die Welt“ in Anlehnung an einen Titel von John Ruler „Look at the World“, ein Plädoyer dafür, bei allen Sorgen dieser Welt nicht den Blick für alles Schöne und

Hoffnungsvolle zu verlieren. Auf Ihr zahlreiches Erscheinen freuen sich die Akteure mit ihren Instrumenten: Hans-Jürgen Läßle, Trompete, Kornett und Flügelhorn; Florian Mähler, Trompete und Kornett; Michael Regin, Trompete und Kornett; Peter Müller, Trompete und Kornett; Thomas Winter, Waldhorn; Monika Hahn, Waldhorn; Marta Rauer, Euphonium; Lothar Stey, Euphonium; Hans-Jürgen Briel, Posaune; Rainer Wagner, Bass-Posaune; Marquard Nau-Mallien, Tuba.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.



„Der Kleine Chor“ präsentiert

am Freitag, dem 4. August ab 19.30 Uhr in der kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul in Salmünster und am Samstag, dem 5. August ab 19 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche in Marburg – ein vielfältiges Programm geistlicher und weltlicher Vokalmusik quer durch die Chorliteratur unter der Leitung von Lysann Berger.

Im geistlichen Teil steht in diesem Jahr die 2015 komponierte „Jazz Missa Brevis“ von Will Todd auf dem Programm – begleitet von einem kompletten Jazz-Ensemble bestehend aus Schlagzeug, Bass und Piano. Eine Besonderheit des Pro-

gramms, durch das sich das Thema „Sterne“ als Leitmotiv zieht, stellen doppelchörige Sätze verschiedener Komponisten dar, die die Klangfülle des Chores erlebbar machen. Ergänzt wird der „Kleine Chor“, der aus Sängerinnen und Sängern aller Altersstufen besteht, durch die „Next Generation“ als Ensemble der jungen Mitglieder, die sich Werke aus dem Pop- und Jazz-Genre, beispielsweise von Coldplay, ausgesucht hat.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, der „Kleine Chor“ bittet um eine Spende zur Deckung der Kosten des Konzertes. Foto: privat



Misatango in der Lutherischen Pfarrkirche

Der Chor Joy of Life der Kurhessischen Kantorei Marburg führt am 17.9. um 18.00 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien die Tango-Messe Misatango – Misa a Buenos Aires des argentinischen Komponisten Martín Palmeri (*1965) auf.

Zunächst kann man denken, dass ein sinnlicher Tanz wie Tango nicht zu einem kirchlichen Kontext passt. Aber Palmeri hat es geschafft, eine Verbindung zwischen Tango Nuevo und Liturgie herzustellen und die normale lateinische Liturgie mit den typischen Merkmalen der Tangomusik zu verbinden. Die rhythmischen Akzente, die lyrischen Melodien und die gewagten Harmonien öffnen ganz neue Erlebnisräume. Die Instrumente Bandoneon, Streicher und Piano bilden die wichtigsten musikalischen Merkmale des Tangos; der Chor konzentriert sich auf die dramatischen Umsetzung des Messetextes und lässt sich von den Instrumenten beeinflussen. Vor allem das Bandoneon mit der

typischen klagenden und emotionalen Klangfarbe bringt wunderbare Momente hervor, die die Schnittstelle zwischen Tango und neuer geistlicher Chormusik erklingen lassen. An einigen Stellen wird das Mezzo-Sopran diese Stimmung durch lyrische Passagen verstärken.

Der Chor Joy of Life wird bei diesem Werk, das 1996 in Buenos Aires uraufgeführt wurde, von einem Tango Streichquintett sowie Klavier (Marion Bathe) und Bandoneon (Edgardo Otero Salvador) begleitet. Die Sopranstimme wird gesungen von Nara Intxausti. Vor der Misatango werden einige kammermusikalische Tangostücke von Astor Piazzolla vorgetragen. Die Leitung hat Kantor Jean Kleeb.

Im Anschluss an das Konzert findet ein Milonga-Abend statt, bei dem es nach einem kurzen Tanz-Schnupperkurs für Anfänger Live-Tango-Musik mit dem Trio Mano a Mano aus Buenos Aires geben wird.

www.jol-marburg.de

Foto: Reimund Lill



Sommer auf dem Firmaneiplatz

In Zusammenarbeit zwischen Ketzerbachgesellschaft, Stadt Marburg und Elisabethkirchengemeinde fand am 19. Juni ein Nachbarschaftsfest auf dem Firmaneiplatz statt. Dieses Fest war der Auftakt zu einer ersten kleinen Reihe von Veranstaltungen, die während des Som-

mers den neu gestalteten Firmaneiplatz für Menschen in der Stadt bekannt und als Treffpunkt attraktiv machen sollen. Das Nachbarschaftsfest wurde von Musikern/innen aus dem Umfeld des Platzes gestaltet und endete mit einem Open-Air-Gottesdienst, in dem auch der

Posaunenchor der Elisabethkirchengemeinde mitgewirkt hat. Die nächste Veranstaltung der Sommerreihe ist eine offene Theaterveranstaltung mit verschiedenen Theaterprofis aus Marburg am 13. August ab 15 Uhr (bis in den Abend hinein)!

Fotos: Christian Lademann



Innenstadt-gemeinden



Runder Tisch der Religionen – „Religionsgemeinschaften und Demokratie“

Der Runde Tisch der Religionen in Marburg lädt ein zu einem Gesprächsabend am Dienstag, dem 12. September um 19.30 Uhr ins Philipppshaus, Universitätsstraße 32.

Religionsgemeinschaften sind wichtige Partner in einer Demokratie. Sie haben ein großes Potenzial zur Lösung von Konflikten, zur Sicherung des gesellschaftlichen Friedens und zur Stabilisierung der Demokratie. Werte wie Nächstenliebe, Toleranz und Respekt lassen sich aus religiösen Anschauungen ableiten. Die Themen Menschenwürde, Meinungsfreiheit, gemeinschaftsfördernde Verhaltensmuster und soziale Gerechtigkeit kommen in Religionsgemeinschaften zur Sprache. Wie förderlich sind Religionsgemeinschaften in einer Demokratie? Dienen oder schaden sie einer Gesellschaft? Der Gesprächsabend will diesen Fragen nachgehen.

Konfirmation

Zwanzig junge Menschen der Konfer-Gruppe Marburg-Mitte aus den drei Gemeinden der Luth. Pfarrkirche, Universitätskirche und Matthäuskirche wurden am 4. Juni in einem Festgottesdienst in der Universitätskirche konfirmiert. Sie wurden im Beisein ihrer Familien und Angehörigen von den Pfarrern Biskamp und

Seitz sowie von Pfarrerehepaar Simon feierlich eingesegnet. Im Anschluss überraschten die Eltern der Konfirmierten mit einem bewegenden Liedbeitrag. Wir gratulieren den Konfirmierten und wünschen Ihnen alles Gute auf ihren weiteren Lebenswegen!

Foto: Elisabeth Schmitt
Elima-Fotografie



Justus Keller

Ihr Fachbetrieb seit 1921

Bau- und
Möbelschreinerei
Rollladenfachbetrieb

Lintzingsweg 15
35043 Marburg / Cappel
Tel. 06421/44088
Fax. 06421/44099
Internet: www.justus-keller.de
e-mail: info@justus-keller.de

- Anzeigen -

Möchten Sie mehr über Ihre Arzneimittel wissen?
Ärgern Sie sich über „Fachchinesisch“?
Benötigen Sie Informationen zu Fernreisen?
Oder brauchen Sie einfach nur einen guten Rat?

**Das Team der Sonnen-Apotheke
freut sich auf Ihren Besuch!**

Frankfurter Straße 38
35037 Marburg
Tel.: 0 64 21 - 1 26 61
www.sonnen-apotheke-marburg.de



Sonnen Apotheke



Elisabethkirche

Elisabethkirche:

Mo-So 09.00 – 18.00 Uhr

Kiosk:

Mo-Sa von 10 – 15:45 Uhr

Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:

Sa 10 – 17 Uhr

Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str. 1

Kann coronabedingt abweichen:

Di 17.30 Holzbläserkreis

Kontakt: Ursula Burchette

Do 16.00 Kinderchor

Do 18.00 Posaunenchor

Fr 16.00 Kinderchor

Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder

Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.

ESG, Rudolf-Bultmann-Straße:

Di 19.30 Kantorei

Info: Nils Kuppe, Tel. 5907639

Missionshaus Waldtal

Ginseldorfer Weg 26a

Mi 19.00 Uhr Bibelstunde

Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im

Missionshaus Fr 17.00-18.00

Sie können uns erreichen

www.Elisabethkirche.de

Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) 66262

Uferstr. 5

Achim.Ludwig@ekkw.de

Pfr. Matti Fischer (II) 0170 5558941

Deutschhausstr. 26

Matti.Fischer@ekkw.de

Pfr. Ralf Hartmann (III) 62245

Waidmannsweg 5

Hartmann@Elisabethkirche.de

Pfr. Ulrich Hilzinger 3609035

Deutschhausstr. 26

Ulrich.hilzinger@ekkw.de

Besucherbüro 3609035

Propst Dr. Volker Mantey 22981

Georg-Voigt-Str. 72a

sprengel.marburg@ekkw.de

Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639

Nils.Kuppe@ekkw.de

Gemeindebüro: Mathias Steiner

Mo, Di & Do 9-13 Uhr, Fr 9-12 Uhr

Mi geschlossen

Deutschhausstr. 26 6200825

elisabethkirche@ekkw.de

Küsterstube Elisabethkirche 65573

Küster: Wilhelm Lichtenfels,

Herbert Wiegand, Andrea Schmidt

Kuesterstube@Elisabethkirche.de

Kirchenkiosk 65492

Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.

Johannes-Müller-Str. 1

67736

Kindertagesstätte Julienstift

Leckergäßchen 1

65901

Meditative Andacht

Ein neues (altes) Format findet seit Mai in der Elisabethkirche seine neue Heimat.

Bereits seit 2006 gibt es diesen Abend, zuletzt in der Lutherischen Pfarrkirche verortet, von nun an alle zwei Monate am ersten Freitag des Monats um 18:30 Uhr in der Elisabethkirche,

jetzt am 1. September. Eine Mischung aus Mantren (u. a. Taizé) zum Mitsingen, meditativen Klavierstücken, vielen Kerzen, einer Stille und einer Predigt. Der Abend wird von der Musikerin Uta Knoop, Pfarrer Micha Wischniewski und einem Andachts-Team gestaltet.

Besondere Führungen zum Tag des offenen Denkmals

Am 10.09. um 11.15 Uhr Kirchenführung nach dem Gottesdienst um 12 Uhr Kinderführung (von Kindern für Kinder). Am 10. September – dem diesjährigen Tag des offenen Denkmals – bietet der Verein der Freunde und Förderer der Elisabethkirche Marburg (FFdEM e.V.) um 14 und um 16 Uhr insgesamt vier sehr besondere Führungen zu Orten in der Elisabethkirche an, die normalerweise für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sind. In Absprache mit dem Kirchenvorstand führen zwei Mitglieder des Vereins einmal auf das Baugerüst, wo in 21m Höhe besondere Einblicke in die laufende Innenraumsanierung möglich sind. Die andere Führung geht in den Dachstuhl und dann in die Türme bis zu den Glocken. Für alle Führungen ist eine Anmeldung notwendig, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Statt einer Teilnahmegebühr wird eine gute Spende erwartet, die der Er-

haltung der Wappenschilde dient. Sie können sich über die beiden Anmeldeformulare auf unserer Webseite anmelden: www.ffdem.de. Um 13 Uhr und 15 Uhr „Talent Monument“- Die Baugeschichte der Elisabethkirche. Der Kirchenbau begann neben dem noch bestehenden Vorgängerbau mit den Chören im Osten. Den einzelnen Bauabschnitten lassen sich Jahresdaten zuweisen und Spuren neu erfundener Werkzeuge und Parallelität zu französischem Kirchenbau finden sich noch heute.

Einschulungsgottesdienste

Nach den großen Ferien feiern Eltern, Lehrer/innen und Schüler/innen aus Schulen, die im Bereich der Elisabethkirchengemeinde liegen, ihre Einschulungsgottesdienste in unserer Kirche. Die Montessori-Schule feiert ihren diesjährigen Einschulungsgottesdienst am Dienstag, dem 5.9. ab 8:15 Uhr. Der Einschulungsgottesdienst der Geschwister-Scholl-Schule findet auch am Dienstag, dem 5.9 statt. Beginn ist um 9:00 Uhr.

Erntedank der Kindertagesstätten

Die Kindertagesstätten unserer Kirchengemeinde feiern ihre Gottesdienste zum diesjährigen Erntedankfest an folgenden Terminen: KiTa im Martin-Luther-Haus am 27. September ab 10 Uhr im Garten der KiTa; KiTa Julienstift am 28.9. im Michelchen.

Stilles Morgengebet im Michelchen

Wir treffen uns von Montag bis Freitag um 8 Uhr im Michelchen zum Stillen Gebet. Eine halbe Stunde, in der wir um den Altar sitzend zur Ruhe kommen.

Führungen

Kirchenführungen finden täglich um 15 Uhr und immer sonntags zusätzlich um 11:15 Uhr nach dem Gottesdienst statt, können aber auch nach Vereinbarung zu individuellen Terminen durchgeführt werden (Tel. Küsterstube: 65573).

Dachstuhlführungen

Am 12.8. u. 19.8 sowie am 9.9. und 16.9. finden jeweils um 11 Uhr Dachstuhlführungen in der Elisabethkirche statt. Bitte melden Sie sich in der Küsterstube an (06421-65573).

Sonderführung

20.08., 15 Uhr – Das Elisabethhospital. Als noch niemand an die Elisabethkirche dachte, war ein Hospital das Zentrum des Wirkens der Heiligen Elisabeth. Wir stellen Ihnen die Geschichte der nachfolgenden Einrichtung, des Elisabethhospitals vor. Im Umfeld der Kirche sind noch Spuren erhalten.

Bibelgesprächskreis

Der Bibelgesprächskreis trifft sich am Freitag, dem 25. August, um 17 Uhr im Martin-Luther-Haus. Wir lesen derzeit fortlaufend das 1. Buch Mose. Interessierte sind willkommen.

Gottesdienst für Kids & Erwachsene im Missionshaus

feiern wir am 3.9. um 11:30 Uhr im Missionshaus Waldtal, Ginseldorfer Weg 26 A.

Friedenssingen

Am Sonntag, dem 3.9. laden wir ab 18 Uhr in der Elisabethkirche zu einem deutsch-ukrainischen „Friedenssingen“ ein. Gemeinsam werden einstimmige und leichte mehrstimmige Friedenslieder gesungen. Dazwischen gibt es Texte, Gebete und stille Momente, um den eigenen Gedanken Raum zu geben. Die Texte und Gebete werden sowohl auf Deutsch als auch auf Ukrainisch gelesen.

Gottesdienste für Kinder und Erwachsene im Michelchen

Unsere sonntäglichen „Gottesdienste für Kinder und Erwachsene“ im Michelchen starten nach den Sommerferien wieder am Sonntag, dem 3. September, um 11:15 Uhr! Große und Kleine sind dazu herzlich eingeladen!

Stunde der Orgel

Auch im Herbst wird samstags um 18.00 Uhr wieder herzlich zur Stunde der Orgel eingeladen. Der Eintritt zu diesen Konzerten ist frei.

- 02.09. Michael Poths ./.
Weilmünster
- 09.09. Andreas Gensch, Bariton ./.
Gelnhausen
Felix Ponizy, Orgel ./.
Seligenstadt
- 16.09. Anneke Brose ./.
Norden
- 23.09. Bettina Wißner ./.
Reiskirchen
- 30.09. Michael Brauer, Gesang ./.
Marburg
Johannes Becker, Klavier ./.
Gießen

Friedensfest

Das Friedensfest auf dem Kirchhof ist mittlerweile ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Marburg. In diesem Jahr findet es am Sonntag, dem 03.09., statt. Ab 15.00 Uhr haben Besucher*innen die Möglichkeit, mit verschiedenen Initiativen ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und auch einen Referenten zu hören.

Konzert von Joy of Life

Am 17.9. um 18.00 Uhr präsentiert der Chor Joy of Life unter der Leitung von Kantor Jean Kleeb in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien die Tango-Messe Misatango – Misa a Buenos Aires des argentinischen Komponisten Martín Palmeri (*1965). Der Chor wird begleitet von Klavier, Bandoneon sowie einem Tango-Streichquintett.

Tag der Wohnungslosen

Im Jahr 2022 gab es erstmalig eine Veranstaltung zum Tag der Wohnungslosen. Auch im Jahr 2023 soll es zum Thema Wohnungslosigkeit wieder eine Veranstaltung auf dem Kirchhof geben – und zwar am Sonntag, dem 10.09. Wir beginnen um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst, werden gut verköstigt, erleben Live-Musik und haben viele gute Gespräche.

TERRA TECH Festival

Ein spannendes und abwechslungsreiches Programm erwartet die Besucher*innen am 26.08. ab 15.00 Uhr beim TERRA TECH Festival. Interkultureller

Austausch und Präsentation weltweiter Projekte stehen im Zentrum. Es gibt einen großen Markt sowie Live-Musik und leckeres Essen.

Biergarten

Die Biergärten an der Pfarrkirche haben mittlerweile Tradition. Auch in diesem Jahr laden wir wieder herzlich am 01. und 02. 09 ab 18.00 Uhr zum Biergarten auf den Kirchhof ein. Gute

Musik, kühles Bier, leckere Bröte und herzhafter Brotaufstrich versprechen tolle Abende. Am 01.09. steht der Biergarten ganz im Zeichen der Solidarität mit der Ukraine.



Lebendige Bücher aus aller Welt

Am 22.09. findet auf dem Gelände der Gemeinde der Lutherischen Pfarrkirche eine sehr interessante Veranstaltung statt. Fünf Menschen werden als „Lebendige Bücher“ von ihren

Fluchterfahrungen berichten, erzählen und mit den Zuhörer*innen ins Gespräch kommen. Zudem gibt es Live-Musik und ein internationales Buffet.

Sommerkirche

Wie an anderer Stelle zu lesen veranstaltet der Kooperationsraum Mitte in diesem Sommer die Sommerkirche. Auch die Lutherische Pfarrkirche ist mit dabei – und zwar am 13.08. zur zentralen Bitte des Vaterunsers: „Unser tägliches Brot gib und heute.“

Panjabi-Fest

Am Sonntag, dem 27.08. findet von 12.30 – 18.00 Uhr das erste Panjabi-Fest in Marburg statt. Die Besucher*innen können Panjabi-Essen kosten, Live-Musik hören, ein wenig Panjabi lernen, tanzen u. a. m. Herzliche Einladung zu diesem Fest von und mit Menschen aus dem nordindischen Punjab.



SOMMMERLYRIK

Wesenszüge des Sommers

seine Miene wolkschwebt
kornblumenblaue Nachdenklichkeit
wie ruhig wogendes Feld
klatschmohnrotes Temperament
wie böenbewegtes Weizenmeer

(Jürgen Riedel)



Luth. Pfarrkirche St. Marien

Mehr Infos unter:
www.pfarrkirche.ekmr.de
Pfarramt:
Pfarrer Ulrich Biskamp
(geschäftsführend)
Luth. Kirchhof 1
35037 Marburg
Tel.: 06421-3400695
E-Mail:
ulrich.biskamp@ekkw.de
Dekan Burkhard v. Dörnberg
Schwanallee 54
35037 Marburg
Tel.: 06421 3040380
Email: burkhard.vondoernberg@ekkw.de

Büro: Nikola Jung
Tel.: 06421-3400696
E-Mail: Nikola.Jung@ekkw.de

Küster:
(für Gottesdienste, Trauungen, Taufen):
Robert Skott
Tel.: 161446

Hausmeister:
(für Konzerte, Räume u. a. m.):
Valentin Matveev
E-Mail:
Valentin.Matveev@ekkw.de

**Kindertagesstätte
Philippphaus:**
**Kathrin Siebrands,
Sabrina Neumann**
Universitätsstr. 30-32,
Tel.: 06421-23570
E-Mail:
Kita.philippshaus@ekmr.de

Evangelischer Kinderhort:
Sylvie Cloutier
Barfußertor 1, Tel.: 23336
E-Mail:
kinderhort.bft@ekmr.de

Pfarrkirche

Fahrdienst:
Bitte im Pfarramt melden!
Stunde der Orgel:
samstags 18.00 Uhr

Philipp-Melanchthon-Hs.

Mi 19.30 Uhr
Kurhessische Kantorei



Universitätskirche

Universitätskirche

alle Termine und Kontakte auch unter:

www.universitaetskirche.de

Pfarramt I

Pfarrer Joachim Simon

Tel. 23745

Mobil: 0178 1538436

E-Mail:

joachim.simon@ekkw.de

Pfarramt II

Pfarrer Wolfgang Huber

Tel. 23387

E-Mail: pfarramtost@

universitaetskirche.de

Gemeindebüro

Liebigstr. 35, 35037 Marburg

Tel. 23745, Fax 952565

Gemeindesekretariat in der

Liebigstr. 35, Regina Vorrath

Di / Do 9-12 Uhr

Küster:

Stefan Heinisch

Tel. 0175 7236275

Philippshaus

Hausmeister

(Räume Philippshaus):

Thomas Nüschen

philippshaus@gmx.de

Konfirmanden

Di, 16.30-18.00 Uhr

Jugendtreff

Fr. 14. Juli, 19 Uhr

Universitätskirche

Täglich von 9-19 Uhr geöffnet

donnerstags

18.45 Uhr Orgelvesper

19 Uhr Abendmahls-gottes-

dienst in Form der Ev. Messe

20 Uhr Kantorei-Schola

(Orgelempore)

sonntags

11.00 Uhr Gottesdienst

St. Jost

Samstags 17.00 Uhr

Wochenschlussandacht

Gemeindehaus St. Jost

Einweihung des neuen

Gemeindehauses

Sa, 16.09., 17 Uhr

Offener Gemeindegottesdienst

Do, 21.09., 15.00-17.00 Uhr

Aus d. Kirchenbüchern:

Getauft wurden:

Jaro, Tuula u. Milosh Bödeker,

Maximilian Stempel,

Josefine Schäfer,

Lasse Peter,

Liam Matthes

Kirchlich bestattet wurden:

Adelheid Thiele, 91 Jahre

Anneliese Bremm, 94 Jahre

Gottesdienst zum Schulanfang

Am Dienstag, dem 5. September um 8.30 Uhr laden wir herzlich zu einem Gottesdienst zum Schulanfang in die Universitätskirche ein.

Die Einladung richtet sich an alle Familien, deren Kinder in der

Otto-Ubbelode-Schule und der Brüder-Grimm-Schule eingeschult werden. Wir wollen uns auf den ersten Schultag mit einem Familiengottesdienst einstimmen und für die Kinder um Gottes Segen bitten.

Einweihung des Neues Gemeindehauses St. Jost

Endlich ist es soweit! Nach fast 3-jähriger Bauzeit lädt der Kirchenvorstand der Universitätskirchengemeinde am Samstag, dem 16. September zur Einweihung des Neuen Gemeindehauses St. ein. Beginnen wollen wir bereits um 16 Uhr mit Kaffee und

Kuchen. Um 17 Uhr wollen wir im Rahmen einer Andacht mit Dekan Burkhard von Dörnberg das neue Gemeindehaus einweihen. Im Anschluss sind alle zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Fotos: Simon



Ökumenisches Friedensgebet

Am Montag, dem 4. September laden wir um 18.00 Uhr in die Universitätskirche zum Ökumenischen Friedensgebet ein. Kontakt: Rosemarie Barth, Tel: 06421-81908

Gemeindenachmittag

Nach der Sommerpause wollen wir uns am Donnerstag, dem 21. September wieder zum Offenen Gemeindegottesdienst um 15 Uhr im neu eingeweihten Gemeindehaus St. Jost treffen. Pfarrer Simon wird den Nachmittag thematisch gestalten; für Kaffee und Kuchen wird gesorgt sein.

Ev. Messe zu Michaelis

In der Reihe unserer Abendmahlsfeiern am Donnerstag in der Universitätskirche laden wir am 28. September um 19 Uhr zu einer Ev. Werktagsmesse zu Michaeli, dem Tag der Engel, mit Pfr. Thomas Drumm ein.

Erntedank in St. Jost und Universitätskirche

„Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn“ (EG 508). Auch in diesem Jahr wollen wir Erntedank feiern und die Altäre schmücken. Am Samstag, dem 30.9. um 17 Uhr laden wir im Rahmen der Wochenschlussandacht ein zum Erntedank in die St. Jost Kapelle; am Sonntag, dem 1. Oktober um 11 Uhr zum Erntedankgottesdienst mit Abendmahl in die Universitätskirche.

Gottesdienst zum Schulanfang

Alle Kinder, die am Dienstag, dem 5.9. zur Schule kommen, können diesen wichtigen neuen Lebensabschnitt gemeinsam mit ihren Eltern und anderen Verwandten um 9.15 Uhr mit einem kleinen, fröhlichen Gottesdienst in der Pauluskirche beginnen und sich für ihren Weg segnen lassen. Menschen aller Konfessionen und Religionen sind herzlich willkommen.

Besond. Veranstaltungen

(zum Teil nicht in den Ferien vom 24.7.-3.9.)

Gottesdienst

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr (Lukas) und 10.45 Uhr (Paulus), am 1. Sonntag im Monat umgekehrt. In den Sommerferien nur ein Gottesdienst abwechselnd in Lukas und Paulus jeweils um 10.00 Uhr. Die Paulus-Gottesdienste werden auf YouTube unter „lukaspaulusmarburg“ übertragen. In Paulus parallel Kindergottesdienst, allerdings nicht in den Ferien.

Konfirmationskurs

dienstags 16.00 Uhr (Paulus)

Marburger Seniorenkantorei

dienstags 17.00 Uhr (Lukas)

Chor „in spirit“

dienstags, 19.30 Uhr (Lukas)

Action Kids (6-10 Jahre)

mittwochs 15.30-17.00 Uhr

(Paulus)

Offener

Gemeindestammtisch

im Irodion bei St. Jost

So 24.9., 12.30 Uhr

Jugendkreis

So 10.9., 18.00 Uhr (Paulus)

Cocktails und Spiele

Lukas-Treff &

Geburtstagskaffee

Do 3.8. + 7.9., 15.00 Uhr

(Lukas)

mittendrin

Kreis für Menschen in der

2. Lebenshälfte

Fr 25.8. + 29.9., 15.00 Uhr

(Paulus)

Schulanfangsgottesdienst

Di 5.9., 9.15 Uhr (Paulus)

Fest der Mitarbeitenden

Fr 15.9., 19.00 Uhr

„Momentos de Alegria“ –

Harfenkonzert

mit Christa Werner

So 24.9., 17.00 Uhr (Paulus)

Eintritt frei – Spende erbeten

„Glauben und Denken“

Meditation und Gespräch

Mi 30.8. und Do 28.9., 19.30

Uhr (Lukas)

Liebe Menschen, die ihr in unserer Gemeinde mitwirkt

oder euch für die Mitarbeit interessiert: Am Freitag, dem 15.9. seid ihr ab 19.00 Uhr rund um das Paulus-Gemeindehaus zu einem Fest eingeladen. Wir wollen miteinander feiern, was Gott uns in unserer Gemeinde schenkt. Zugleich haben wir hier Raum, uns über unsere Arbeitsfelder, Vorhaben und Zukunftsperspektiven auszutauschen. Herzlich willkommen sind auch alle, die sich neu mit ihren Ideen und Begabungen in das Leben der Gemeinde einbringen möchten. Zuvor aber wünsche ich euch und Ihnen allen einen erholsamen und gesegneten Sommer! Ihr Markus Rahn, Pfarrer

Gottesdienste im Sommer

An den ersten sechs Sonntagen der Sommerferien wird in der Lukas- und Paulusgemeinde immer nur ein Gottesdienst abwechselnd in einer der beiden Kirchen gefeiert, und zwar jeweils um 10.00 Uhr in Lukas am 23.7., 6.8. und 20.8. und in Paulus am 30.7., 13.8. und 27.8. In dieser Zeit gibt es keinen Kindergottesdienst. Am 30.7. sind die anderen Evangelischen Gemeinden Marburgs im Rahmen der „Sommerkirche“ zu Gast in der Pauluskirche. Wenn es das Wetter zulässt, soll dieser Gottesdienst im Park hinter der Kirche stattfinden.

Gemeindestammtisch

Der Gemeindestammtisch trifft sich das nächste Mal erst wieder nach den Ferien, und zwar am 24.9. um 12.30 Uhr im „Irodion“ bei St. Jost. Er ist offen für alle.

Harfenkonzert mit Christa Werner

Am Sonntag, dem 24.9. um 17.00 Uhr ist die Harfenistin



Glauben und Denken

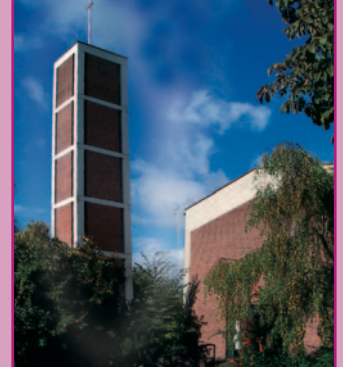
Die beiden Treffen am Mittwoch, dem 30.8. und Donnerstag, dem 28.9. um 19.30 Uhr in der Lukaskirche beginnen mit einer halben Stunde Meditation mit Liedern, kurzen Texten und Stille, dann folgt ein offenes Gespräch über Fragen des Lebens und Glaubens, die auch gern von den Teilnehmenden mitgebracht werden können. Die Leitung hat Pfarrer Rahn.

Lukas-Treff und mittendrin

Der Lukas-Treff findet am 3.8. und 7.9., dem jeweils ersten Donnerstag des Monats, um 15.00 Uhr in der Lukaskirche statt, der Paulus-Senioren-Kreis „mittendrin“ an dem jeweils letzten Freitag im Monat, dem 25.8. und 29.9. um 15.00 Uhr. Jeder ist herzlich willkommen zu Kaffee und Kuchen, gemeinsamem Singen und einem anregenden Kurzvortrag.

Christa Werner mit ihrem Solo-Programm „Momentos de Alegria – Momente der Freude“ zu Gast in der Pauluskirche. Vielfältige Harfenklänge nehmen mit auf eine berührende Reise. Zauberhaft, rhythmisch dynamisch und perlend leicht sind die Lieder und Tänze aus Irland, Griechenland und Südamerika. Voller Lebensfreude erzählen sie vom Land der Regenbögen mit Musik des irischen Komponisten Turlough O'Carolan. Rhythmen vom blauen Meer der Ägäis laden zum Tanzen ein. Südamerikanische Melodien erwecken Bilder des Südens von singenden Vögeln im Urwald Paraguays und den kraftvollen Wasserfällen in Brasilien und Argentinien.

Foto: privat



Lukaskirche Pauluskirche

Lukaskirche, Zeppelinstr. 29
Pauluskirche, Fontanestr. 46
Homepage:
lukas-pauluskirche.ekmr.de
Pfarrer Dr. Markus Rahn
E-Mail:
Markus.Rahn@ekkw.de
Sekretariat:
Waltraud Müller
Petra Rudolph
Fontanestr. 46, 35039 Marburg
Di 10.00-12.00 Uhr
und 16.00-17.00 Uhr
Fr 8.00-11.00 Uhr
Tel. 06421-24771
E-Mail: ev.kg.lukas-paulus.marburg@ekkw.de
Leiterin der Arbeit unter Kindern und Teens
Melanie Neitzel
Tel. 0178-6913400

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74
Leiterin: Nicole Rabben
Stellvertretende Leiterin: Bettina Steffan
Tel. 06421-9484170
E-Mail: kinderkruppe.marburg@ekkw.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr

Ev. Familienzentrum Hansenhaus

Kita und Krippe
Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Leiterin: Anja Diekmann
Tel.: 06421-9830040
E-Mail: familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de
Mo – Do 7.00-17.00 Uhr
Fr 7.00-16.00 Uhr

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Donnerstag, 03.08.2023

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Hage
Abendmahl am Donnerstag ☞

Samstag, 05.08.2023

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethhof
Pfr. Biskamp
Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
N. N.
Wochenschlussandacht

Sonntag, 06.08.2023
9. So nach Trinitatis

SOMMERKIRCHE – VATER UNSER
„Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden“
Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel und PiP. Graß

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Dr. Mantey
mit Abendmahl ☞
18:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Dr. Mantey

Am Richtsberg
10:00 Uhr Emmauskirche
Lektor Dorn
11:00 Uhr Thomaskirche
N. N.

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
10:00 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn ☞

Donnerstag, 10.08.2023

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Prieur
Abendmahl am Donnerstag ☞

Samstag, 12.08.2023

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethhof
Pfrin. Hofmann
Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
N. N.
Wochenschlussandacht

Sonntag, 13.08.2023
10. So nach Trinitatis

SOMMERKIRCHE – VATER UNSER
„Unser tägliches Brot gib uns heute“
Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan von Dörnberg

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger
Lukas- und Pauluskirchengemeinde
10:00 Uhr Pauluskirche
Prädikantin Elbrechter ☞☞

Donnerstag, 17.08.2023

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Abendmahl am Donnerstag ☞

Samstag, 19.08.2023

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethhof
Prädikantin Eidam
Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 20.08.2023

11. So nach Trinitatis

SOMMERKIRCHE – VATER UNSER
„Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“
Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon ☞☞

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Fischer & Team
„Ruhe in Gott“
Am Richtsberg
10:00 Uhr Emmauskirche
Prädikant Dr. Schwab
11:00 Uhr Thomaskirche
Prädikant Dr. Schwab

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
10:00 Uhr Lukaskirche
Lektorin Berger

Donnerstag, 24.08.2023

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Dekan i. R. Renner
Abendmahl am Donnerstag ☞☞

Samstag, 26.08.2023

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethhof
Diakon Skott
Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 27.08.2023

12. So nach Trinitatis

SOMMERKIRCHE – VATER UNSER
„Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen“

Matthäuskirchengemeinde

11:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller
und Pfr. Seitz
Ab 10.30 Uhr Getränkeangebot im Kirchgarten ☞☞

Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
mit Abendmahl ☞☞

Universitätskirchengemeinde

11:00 Uhr Universitätskirche
Superintendent i. R. Lieberknecht
Taufgottesdienst

Lukas- und Pauluskirchengemeinde

10:00 Uhr Pauluskirche
Prädikantin Klatt ☞☞

Donnerstag, 31.08.2023

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Drumm
Abendmahl am Donnerstag ☞☞

Samstag, 02.09.2023

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 03.09.2023
13. So nach Trinitatis

SOMMERKIRCHE – VATER UNSER
„Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit“

Am Richtsberg

11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
außerdem Telefongottesdienst um 10.00 Uhr,
Zuwahl 06421-2949881

Kalender der Aktion „Umkehr zum Leben“

Mit fünf G geht es durch die Schöpfungszeit: gemeinsam, gut, genug, gerecht und geliebt. Unter diesen Stichworten steht je eine Woche im Kalender für die Schöpfungszeit vom 1. September bis zum 4. Oktober. Den Kalender haben Menschen der ökumenischen Initiative „Umkehr zum Leben – den Wandel gestalten“ erstellt, die von 30 kirchlichen Trägern, darunter Landeskirchen, Brot für die Welt, Misereor, Bistümern und anderen gebildet wurde.

Unter „Gemeinsam“ werden Gruppen vorgestellt, die sich auf unterschiedliche Arten für unserer Welt einsetzen, ob in einem interkulturellen Gemeinschafts-

garten oder in der Klimabewegung.

Spirituelle Impulse werden in der Woche unter der Überschrift „Gut“ gesetzt, angefangen bei dem Wort aus dem Schöpfungsbericht: „Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.“ (1. Mose 1,31). Aber auch dort geht es um konkrete Fragen, etwa wie man Lebensmittel retten kann, die viele Supermärkte als nicht gut genug aussortieren.

Unter „Genug“ wird die Frage aufgeworfen, was wir wirklich zum Leben brauchen, aber auch, wann genug geredet ist und gehandelt werden muss. „Gerecht“ zu anderen Menschen, aber

Fünf G für die Schöpfungszeit

auch zur Schöpfung – darum geht es in der vierten Kalenderwoche, bis die Schöpfungszeit unter dem Stichwort „Geliebt“ auf die Zielgerade geht: Die Liebe Gottes zu den Tieren und den Menschen, wie auch immer sie sind, ist zentral.

Der Kalender besticht durch seine Fotos, die nach Angaben der Redaktion bewusst eine Vielfalt von Menschen und Lebensentwürfen abbilden sollen. Aber der Kalender bietet viel mehr als auf seine Seiten passt, denn mit zahlreichen QR-Codes kommen Leserinnen und Leser direkt zu Hintergrundinformationen zu den Themen.

Auch, wer sich den Kalender

nicht leisten kann oder will, kann ab 1. September unter www.umkehr-zum-leben.de viel zur Aktion erfahren.

Der Kalender „Schöpfungszeit 2023“ kostet 13,95 Euro (Rabatt bei großen Bestellungen) und ist ausschließlich im [chrismon-Shop](http://www.chrismonshop.de) erhältlich: www.chrismonshop.de.

Olaf Dellit

Illustration: edition chrismon



Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger
mit Abendmahl
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
11:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
Gottesdienst für Kids &
Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. i. R. Wild
Friedenssingen

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

Dienstag, 05.09.2023

Universitätskirchengemeinde
08:30 Uhr Universitätskirche
Pfarrerehepaar Simon
Einschulungsgottesdienst

Matthäuskirchengemeinde
09:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz und
Gem. Ref. Posse
Ökumenischer Gottesdienst
für Schulanfänger*innen

Donnerstag, 07.09.2023

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Gerhardt
Abendmahl am Donnerstag

Samstag, 09.09.2023

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethhof
Pfrin. Hofmann
Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 10.09.2023

14. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Fischer
11:15 Uhr Michaelskapelle

Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Fischer
„Ruhe in Gott“

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
mit anschließendem Fest
zum Tag der Wohnungslosen

Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
N.N.

Am Richtsberg
10:00 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
N. N.
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
10:45 Uhr Pauluskirche
N. N.

Donnerstag, 14.09.2023

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Dekan i. R. Renner
Abendmahl am Donnerstag

Samstag, 16.09.2023

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethhof
Dekan von Dörnberg
Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Dekan von Dörnberg u. Team
Einweihung Gemeindehaus
St. Jost

Markuskirchengemeinde
17:30 Uhr Markuskirche
Pfrin. Niemann
Abendgottesdienst mit
Kirchenchor Lahnfels

Sonntag, 17.09.2023

15. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche

Pfr. Fischer
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan von Dörnberg

Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel
14:00 Uhr Markuskirche
Pfr. Nentwich und
Pfrin. Wölfel
Ökumenischer Gottesdienst
mit Haustiersegnung
(Bürgerwiese)

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Löffert,
außerdem Telefongottes-
dienst um 10.00 Uhr,
Zuwahl 06421-2949881

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn

Donnerstag, 21.09.2023

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Abendmahl am Donnerstag

Samstag, 23.09.2023

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethhof
Pfrin. Hofmann
Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 24.09.2023

16. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Fischer
11:15 Uhr Michaelskapelle

Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Fischer
mit Abendmahl

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Seidel

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon

Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller und
Pfr. Seitz
Gottesdienst für Jung und Alt
zum Auftakt des Erntedank
gemeindefestes

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel und KiTa
Erntedankfest mit Kirche
Kunterbunt

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
gemeinsamer Gottesdienst:
Compassion-
Filmgottesdienst

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Donnerstag, 28.09.2023

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Drumm
Abendmahl zu Michaelis

Samstag, 30.09.2023

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethhof
Pfr. Biskamp
Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Erntedank

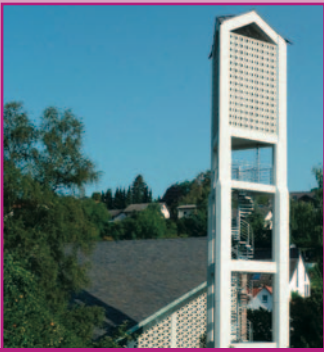
Gottesdienste und Andachten in Altenheimen, Kliniken und im Hospiz

Altenheim St. Elisabeth
Lahnstraße 8
Dienstag 19.09., 10:30 Uhr
(im August keine Andacht)
Altenheim Rosenpark
Anneliese Pohl Allee 4
derzeit keine Andachten gepl.
DRK-Altenwohn- und Pflegeheim
Deutschhausstraße 27
Freitag 25.08. u. Freitag 29.09.,
jeweils 11 Uhr
Hauskommunionfeier nach
Absprache
Altenhilfezentrum St. Jakob
Auf der Weide 6
ökumenische Gottesdienste
Freitags, 14-tägig, 10.00 Uhr

Pfarrer J. Simon u. Gem.-
Referentin K. Chitou im
Wechsel
Alten- u. Pflegeheim Balz
Barfußbertor 3
alle vierzehn Tage samstags
10.15 Uhr Andacht
Seniorenresidenz
Ockershäuser Allee 45a
Andacht i. d. R.
1. und 3. Fr. 16.00 Uhr
Andachten im Alten- und Pflegeheim am Botanischen Garten
Freitag, 11 Uhr, Woche erfragen
unter: 06421 – 6003125
Altenheim St. Jakob
Sudetenstraße 24

mittw. 14-tägig, um 15.30 und
16.30 Uhr Andacht
Altenpflegeheim Tabor
Dürerstr. 30
Andachten jeden Donnerstag
jeweils 16.00 Uhr
AurA-Marburg – Tagespflege
im Park Cappeler Str. 72,
2. und 4. Do im Monat
15 Uhr evang. Gottesdienst
Klinikum Lahberge
Mi 16.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier
(kath.), Kapelle
Vitos-Klinik Marburg
ökum. Gottesdienste
Kirche im Park, 16.30 Uhr
Mi 9.8., Do 24.8.,

Mi 13.9., Do 21.9.
Klinik für psychische Gesundheit (Ortenberg)
Mo 18.30 Uhr,
Weiterbildungsraum, 4. Etage
(Nebengebäude)
Stationsandachten im Psychiatriischen Krankenhaus
Cappeler Str. 98
nach Vereinb. und
Bekanntgabe auf den entspr.
Stationen
Klinikum Sonnenblick
Mi 17.00 Uhr ökum.
Gottesdienst, Raum der Stille
Hospiz
1. Sa 10 Uhr Frühstück für
Trauernde



Matthäuskirche Ockershausen

Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller,
Tel. 3093554

E-Mail:

elke.kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarramt II:

Pfr. Christoph Seitz,
Tel. 33105

E-Mail: c.seitz@ekkw.de
Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.

Gemeindebüro:

Bornegasse 1, Tel. 33372
Gertraud Müller,

E-Mail:

Gemeindebuero.Marburg-
Matthaeuskirche@ekkw.de

Öffn.-Zeit: Di 15.30-17.30 Uhr

Hausmeister:

Roman Herdt,
Tel. 0163 1423694

Küster:

Thomas Wohlkopf, Tel. 15832

Kindergärten

Alte Kirchhofgasse:

Leitung: Anke Hillig,
Tel. 34172, E-Mail:
kita.ockershausen@ekkw.de
Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/kind
ertagesstaette-ockershausen

Graf-v.-Stauffenberg-Straße

Leitung: Natalie Schneider,
Tel. 34580

E-Mail: kita.gvst@ekkw.de
Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/
kindertagesstaette-graf-v-
stauffenberg-strasse

Veranstaltungen

Chor „Frische Töne“:
Proben montags ab 20 Uhr
im Gemeindehaus

Chorleitung:

Tim Riemenschneider

Kontakt:

frische-toene@gmx.de

Aktuelle Informationen aus
unserer Gemeinde finden
Sie immer im Internet unter:
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>.

Thomas Wohlkopf erzählt vom Küsterlehrgang

„Vom 12.-15. Juni durfte ich mit neunzehn weiteren Küstern und Küsterinnen aus Hessen an einem Küsterlehrgang im Kloster Salmünster teilnehmen.

Bei der Ankunft war ich sehr

beeindruckt vom Kloster und von dessen Klostergarten und Gewölbekeller. Diese beiden Bereiche nutzten wir abends zum gemeinsamen Beisammensein.



Die Themen des Lehrgangs waren Kommunikation im Allgemeinen und insbesondere mit Trauerenden. Referentin Pfarrerin und Klinikseelsorgerin Elke Seifert hat uns dieses Thema in einer tollen Art und Weise nähergebracht. Die eigenen Erfahrungen haben dies noch bereichert. Am letzten Tag hat Pfarrer Bundschuh aus Frankfurt über internationale Kirchen und Gemeinden berichtet, weil wir diesen mit ihren Besonderheiten und zum Teil sehr anderen Ausdrucksformen in den kommenden Jahren in unseren Arbeitsbereichen immer öfter begegnen werden; ein sehr interessanter Einblick und eine Hilfe zum Verständnis. Insgesamt fünf schöne und segensreiche Tage eingebettet in Morgenandacht und abendlichen Impuls.“ Foto: privat

Sommerkirche zu Gast in Matthäus

Am 27. August ab 11 Uhr feiern wir in der Matthäuskirche unseren Sommerkirchengottesdienst, zu dem alle Gemeinden Marburgs eingeladen sind. An diesem vorletzten Gottesdienst der Sommer-Reihe geht es um die Vaterunser-Bitte: „Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen“. Lassen Sie sich überraschen, auf welche Weise wir uns diesem Satz aus dem zentralen Gebet der Christenheit nähern werden. Wer Lust hat, kann etwas früher kommen. Ab 10.30 Uhr kann man im Kirchgarten oder in der Kirche eine Tasse Kaffee trinken oder ein kühles Getränk. Und

vielleicht gibt es sogar noch einen kleinen Snack im Anschluss an den Gottesdienst.

Dieser Gottesdienst ist im Übrigen der einzige, den wir im August feiern. Am 6., 13. und 20. August und am 3. September laden wir ein zu den Gottesdiensten der Sommerkirchenreihe in den anderen Kirchen Marburgs. Wer dorthin eine Mitfahrgelegenheit benötigt, wende sich bitte an Pfarrerin Kirchhoff-Müller, Tel.: 3093554. Vielleicht bilden sich auch kleine Wandergruppen zu den Gottesdienstorten wie im letzten Jahr. Sprechen Sie unsere Kirchenvorsteher*innen gerne darauf an.

Erntedank- Gemeindefest

„Lilli und die kleinen Wunder des Lebens“ – so lautet das Motto des diesjährigen Erntedank-Gemeindefestes, das am 24. September um 11 Uhr mit einem Gottesdienst für Jung und Alt beginnt. In Zusammenarbeit mit unseren Kitas gibt es im Anschluss Bastel- und Spielangebote für die Kleinen einschließlich Turmbesteigung. Und natürlich Essen und Trinken gegen Spende für alle! Unser Fest endet gegen 14 Uhr. Wir sind dankbar für Salat- und Kuchen-spenden. Wer Kuchen oder Salat spenden möchte, kann sich in eine der Listen eintragen, die in den Kitas und der Kirche ausliegen, oder meldet sich im Gemeindebüro oder bei einem der beiden Pfarrer.

Ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang

Für die Erstklässler*innen beginnt das erste Schuljahr am 5. September. Wie in jedem Jahr laden wir und die katholische Gemeinde St. Johannes auch an diesem Tag um 9 Uhr wieder zu einem ökumenischen Gottesdienst in die Matthäuskirche ein, dessen Zentrum der persönliche Segen für alle Erstklässler*innen und deren Lehrkräfte ist.

Jesus Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben!
(Johannes 14,19)

Dankbar nehmen wir Abschied von

Eckart Weber

den Gott am 29. Juni im Alter von 89 Jahren
zu sich gerufen hat.

Eckart Weber hat über viele Jahrzehnte im und jenseits des Kirchenvorstandes segensreich in unserer Kirchengemeinde gewirkt. Möge Gott nun sein Leben in Barmherzigkeit bergen und seine liebe Annemarie trösten, der unsere aufrichtige Anteilnahme gilt.

Sommerkirche in der Markuskirche

Auch in diesem Jahr ist die Markuskirchengemeinde wieder als Gastgeberin der Sommerkirche mit dabei. Am 06.08. feiern wir um 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit allen Interessierten von nah und fern. Der Gottesdienst wird sich mit dem Abschnitt „Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden“ aus dem Vaterunser beschäftigen. Liturgisch wird der Gottesdienst von Pfarrerin Annika Wölfel und Prädikant Christian Graß gestaltet. Die musikalische Leitung hat Manuel Haim. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich zum Kirchenkaffee ein!

Erntedank mit Kirche Kunterbunt

Die Markuskirche feiert am 24.09. Erntedank mit der Kirche Kunterbunt. Der besondere Gottesdienst steht unter dem Thema „Speisung der 5000“. Die KiTa EvB wird den Gottesdienst wieder maßgeblich mitgestalten.

Gottesdienst zur Einschulung

Am 05.09. feiern wir um 9 Uhr Gottesdienst zur Einschulung in der Markuskirche. Den Gottesdienst gestalten Pfarrerin Annika Wölfel und das Schulteam. Wir wünschen allen Schulkindern und Familien einen guten Start in diesen spannenden und neuen Lebensabschnitt!

Ökumenischer Segnungsgottesdienst für Mensch und Tier – in Frieden miteinander leben

Vielen Menschen sind Tiere Begleiter, Freunde oder sogar Familienangehörige. Aber Tiere werden auch ausgesetzt, wenn der Urlaub naht. Unser Verhältnis zu ihnen ist widersprüchlich, wir unterscheiden zwischen Haustier und Nutztier. Die einen lieben und verhätscheln wir, die anderen beuten wir aus. Aber hat nicht jedes Tier seine eigene

Ökumenischer Gemeindenachmittag

Wir laden von 15-17 Uhr ein zu Kaffee, Kuchen und einem



Vortrag zum Thema: Energie sparen – Klimaschutz konkret, ein Thema, das uns alle angeht.

Pfarrer i. R. Axel Erdmann (Foto) wird uns als Referent besuchen. Er ist ehrenamtlicher Solarberater der Stadt Marburg und hat vielfältige eigene Erfahrungen zum Thema Energiesparen gesammelt und in Studien an der THM Gießen vertieft. Grundsätzliche Antworten und praktische Tipps zum Energiesparen können helfen, ein eigenes Handlungskonzept für den Alltag zu entwickeln.

Foto: privat

Nachruf

Wilhelm Haas, geb. 02. 03. 1927 – gest. 13. 06. 2023, war von 1970 bis 2000 Mitglied im KV der Markuskirche. Seine Ziele waren Aufbau der Gemeinde und Ausbau der Kirche.



Wilhelm Haas war Stellvertretender Vorsitzender und später Ehrenmitglied im KV. Die Kindergruppe hat er nicht nur geleitet, sondern auch mitgespielt. Er war engagiert im Altnachmittag, Mitglied im Kirchenchor und hat sich um Finanzen und Bauarbeiten gekümmert.

Wir haben Dir, „Willi“, dafür gedankt, obwohl Dank ja nie Dein Ziel war, so soll er dies mit diesem Nachruf sein.

Der Kirchenvorstand der Markuskirchengemeinde Marburg Marbach.

Text und Foto: W. Wüst



Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37 (1. Stock), Pfarrerin: Annika Wölfel, Tel. 32658
Sprechzeit der Pfarrerin: dienstags 11.30 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung
E-Mail: AnnikaKatrin.Woelfel@ekkw.de
<https://markuskirche.ekmr.de>

Weitere Kontakte

Pfarrbüro: Bienenweg 37 (1. Stock), Sekretärin: Gertraud Müller, Tel. 32658
Bürozeiten der Sekretärin: freitags 8.30 – 10.30 Uhr
E-Mail: Pfarramt.Marburg-Markuskirche@ekkw.de
Küsterin: Elke Schmitt, Tel. 931310

Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55
Tel. 64733
Leiterin: Kirstin Wandersee
E-Mail: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindeveranstaltungen

Montag

Kinderkirchenchöre: Neue Chorleitung gesucht! Bei Interesse freuen wir uns, wenn Sie direkt Kontakt zu Pfarrerin Annika Wölfel aufnehmen (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658).

Dienstag

Konfirmandenunterricht: immer Dienstag-Nachmittag außer in den Schulferien (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658)

Hauskreis: nach Absprache und Teilnehmerzahl in der Kirche oder im Gemeinderaum (Kontakt: Annette Otterbach, Tel. 162215)

Mittwoch

Frauenkreis: 1. Mittwoch im Monat (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Familie Kersten).

Ökumenischer Gemeindenachmittag: 27.09., 29.11. von 15.00-17.00 Uhr (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Irmhild Groeger, Tel. 32353)

Freitag

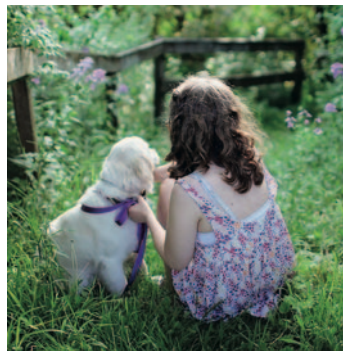
Feierabend!
11. 08.; 22. 09.; immer um 19 Uhr. (Kontakt: Tobias Müller, Tel. 1865687)

Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst

Gemeindeveranstaltungen

Zeitnahe Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen und den Nachrichten auf unserer Homepage. Bei Rückfragen können Sie sich gerne direkt an die angegebenen Kontaktpersonen wenden.





Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Kontakt am Richtsberg

Pfarrer Oliver Henke
Chemnitzer Str. 2
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Tel.: 06421-4 19 90
Nach Vereinbarung

Gemeindebüro:

Gertraud Müller
Chemnitzer Str. 2
Dienstag: 08.30-12.30 Uhr
Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr
gertraud.mueller@ekkw.de
Tel.: 06421-4 19 90

DPSG-Pfadfinder

Mo, 17.00-18.30 Uhr

Jungpfadfinder

Friedensgebet

Mo, 19.00 Uhr, Thomaskirche

Tanzkreis

1. und 3. Di, 15.00 Uhr,

Emmauskirche

Konfi-Zeit

Di, 16.00 Uhr

Offener Jugendraum

Di, 18.00-21.00 Uhr

Fr, ab 18.30 Uhr

Spielekreis für Erwachsene

Mi, 15.00 Uhr, Thomaskirche

Kochlöffel

Do, 12.00 Uhr (außer in den Ferien). Die „Kochlöffelchen – KiTa-Kinder im Kochlöffel“ am 28.09.

Spinnstube

2. und 4. Do, 16.00 Uhr,

Emmauskirche

(außer in den Ferien)

Kinderclub

Fr, 15.30 – 17.00 Uhr

Richtsberg Mobil

Mo, Mi, Fr, 16.30 – 19.30 Uhr

(Sommerfahrplan)

Junge Erwachsene

2. Fr, 18.00 Uhr, Thomaskirche

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Gottesdienste und Gruppentreffen im Gemeindebüro oder auf unserer Homepage.

Jubiläum im September

Mit dem Gemeindefest im Juni haben wir den Auftakt unseres Jubiläums gefeiert. Am 14. September und am 28. September blicken wir auf die Baugeschichte vor 50 Jahren zurück. Was unsere Kirche als Gebäude so besonders macht, mit dieser Frage beschäftigt sich Prof. Dr. Thomas Erne, ehemals Leiter des Instituts für Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart, in seinem Vortrag. Er wird auf die Beson-

derheiten und Anforderungen des brutalistischen Baustils eingehen, der ab den 50er Jahren Verbreitung fand und dem Ökumenischen Gemeindezentrum das Aussehen gab. In einem Gemeindeabend werden wir das neu entstehende Gemeindezentrum aus der Perspektive der Filmkamera betrachten. Filmaufnahmen, die für das öffentliche Fernsehen 1972 bestimmt waren, werden gezeigt. Außerdem sind

Zeitzeug*innen eingeladen, von ihren Erfahrungen und Erlebnissen aus den vergangenen 50 Jahren mit der Thomaskirche zu berichten.

Termine: Do., 14. September, 19.00 Uhr in der Thomaskirche – Vortrag „Brutalismus als Baustil“. Do., 28. September, 19.00 Uhr in der Thomaskirche – Sendung aus der Reihe „Glauben und Denken – Kirchbau ökumenisch“ (Erstausstrahlung am 31. Oktober 1972).

KuK-Kästen mit Jubiläumsfüllung

Anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Thomaskirche werden die sechs KuK-Kästen im Stadtteil mit kleinen Kunstwerken rund um die Zahl „50“ bestückt. Die Kunstwerke stammen u. a. von einer ukrainischen Kindergruppe, den KiTa-Kindern in der Berliner Straße, den Mitgliedern der

„Spinnstube“ und der Kuratorin Angelika Schönborn. Die sog. „KuK-Kästen“ sind Schaukästen, die von dem Verein „Kultur und Kulturen“ betrieben werden und über einen Kunstpfad erwandert werden können. Die Wanderkarte zum Kunstpfad kann über Netzwerk Richtsberg e. V., Da-

maschkeweg 96, 35039 Marburg, Tel.: 06421-4 41 22 bestellt werden. Weitere Infos zum Weg, zu den Standorten und zu den Angeboten des Projektes „Kultur & Kulturen“ finden Sie unter <https://www.kultur-und-kulturen.de/home/>.

Mit Mut und Begeisterung in die Schulzeit starten!



Am 11.09. findet der interreligiöse Einschulungsgottesdienst statt. Zum Thema „Gott begleitet mich auf all meinen Wegen“ kommen die neuen Erstklässler*innen der Astrid-Lindgren-Schule in der Thomaskirche zusammen. Veranstaltet wird der Gottesdienst von Vertreter*innen des Islams, der katholischen und der evangelischen Kirche. Zusam-

men mit 150 Schüler*innen feiern die Religionsgemeinschaften Gemeinsamkeiten, Verschiedenheit und Glaube. In der Gemeinschaft gelingt der Start in die Zukunft am besten und Gottes Segen gibt Mut für die Zukunft.

Foto: privat

Das „Kochlöffel“-Team macht Urlaub

Aber keine Sorge! Am Donnerstag, dem 7. September, sind wir wieder zur regulären Zeit für Sie und Euch da. Wir freuen uns auf regen Besuch. Das Bild zeigt Mitglieder des „Kochlöffel“-Teams beim Gemeindefest im Juni. Foto: O. Henke



Kirche und Universität



Ev. Kirche Cappel

Pfarrerin T. Zeeden,
Pfarrer M. Wischnewski (Bezirk
Cappel I und Beltershausen),
Pfarramt1.cappel@ekkw.de
Tel. 06424-5183
(Bezirk Cappel II mit Ronhausen
und Bortshausen),
Pfarramt2.cappel@ekkw.de
Tel. 06421 43646
Gemeindebüro: Frau Rauch
MI 15-17.30 Uhr, Tel. 46420

Gottesdienste 10.30 Uhr

06.08. Zeeden
13.08. Kreuder
20.08. Kirchhoff-Müller
03.09. Eidam
10.09. Kreuder
17.09. Kirchhoff-Müller

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

27.08. 18.00 Uhr Meditativer
Gottesdienst Wischnewski
04.09. 16.00 Uhr ökumenischer
Schulanfangs-Gottesdienst
Chitou, Kirchhoff-Müller,
Wulff
24.09. 18.00 Uhr Meditativer
Gottesdienst Wischnewski

Junge Kirche Cappel

**Kinderkirche am Samstag
von 10.00 bis 11.30 Uhr**

Informationen bei:
Tobias Wulff, Tel. 015908416203

Ev. Jugendhaus Cappel

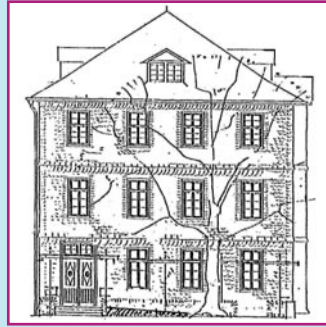
Informationen bei:
Lars Iske, Tel. 46180

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
Katharina Koch, Tel. 44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das
Gemeindebüro, Tel. 46420



Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-marburg.de
Studienleiterinnen
Pfarrerinnen Martina Löffert
und Dr. Annaarena Müller
Tel.: 16 29 10
Fax: 16 29 16
studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

**Das Semester geht zu Ende.
Wir wünschen Ihnen eine
schöne, erholsame
vorlesungsfreie Zeit!**

In den Semesterferien finden
keine Veranstaltungen statt.

Das Haus bleibt aber weitgehend
für Sie geöffnet.

Lerngruppen können sich
weiterhin treffen.

Beratende Gespräche sind
möglich, bitte vereinbaren Sie
einen Termin.

Vorankündigung:

Im September laden wir Sie zu einem digitalen Examens-Infovormittag ein. Verena Schwarz und Martina Löffert stellen sich Ihren Fragen rund um die Examensphase.
**Dienstag, 19. September,
9 – 11 Uhr**

www.studienhaus-marburg.de

Das Studienhaus ist in der Regel
Mo. bis Do von 9 – 16 Uhr und
Fr. von 9 – 11 Uhr geöffnet.



Evangelische Studierenden- gemeinde

Hans von Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4,
Tel.: 06421/9690, Fax 969400
Studierendenpfarrerin
Dorothee Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat: Gisela Pfeiffer
pfeiffer@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

In den Semesterferien
(auch August / September)
ruht unser normales Programm.
Es wird aber ein 14-tägiges
Ferienprogramm geben.
Die Details entnehmen Sie bitte
unserer Webseite
www.esg-marburg.de.



Katholische Hochschulgemeinde

Biegenstraße 30
www.khg-marburg.eu
khg-marburg@bistum-fulda.de
Hochschulpfarrer
Dr. Martin Stanke
martin.stanke@bistum-fulda.de
01757520500
Gemeindeferentin Viola Sinsel
viola.sinsel@bistum-fulda.de
01754778868

Die KHG wünscht eine schöne vorlesungsfreie Zeit

Auch während der vorlesungsfreien
Zeit gibt es regelmäßig den Hoch-
schulgottesdienst, und wir bieten
zwei bis drei Morning Prayer an.
Außerdem gibt es spontane Aktio-
nen, die wir über Spond, Instagram
und unsere Webseite kommunizie-
ren. Wenn du Ideen für gemein-
schaftliche Aktionen hast, dann teile
sie uns über diese Kanäle mit!
Webseite: www.khg-marburg.eu
Instagram:
www.instagram.com/khgmarburg/

Morning Prayer in der vorlesungsfreien Zeit

Zusammen in den Tag starten mit
dem Morning Prayer im Kerzen-
schein und mit Taizéliedern. Danach
gibt es ein gemütliches Frühstück
mit frischen Brötchen und leckerem
Kaffee/Tee.
Der erste Termin ist Freitag, der
28.07. um 07:00 Uhr, Haus der
Begegnung (Bahnhofstraße 21)
Zwei weitere Termine folgen, darüber
informieren wir euch rechtzeitig.

Hochschulgottesdienste

Unsere Hochschulgottesdienste
finden auch in der vorlesungsfreien
Zeit jeden Sonntagabend statt.
Komm vorbei und bete mit!

sonntags im August:
06.08. / 13.08. / 20.08. / 27.08.
sonntags im September:
03.09. / 10.09 / 17.09. / 24.09.
Jeweils 18:00 Uhr
St. Peter und Paul / Biegenstr. 18

Weitere spontane Aktionen im August und September?

Schau auf der Webseite oder auf
unserem Instagram-/Facebook-
account „khgmarburg“ vorbei!



Evangelische Jugend Marburg

ejm - Programm

aktuelle Informationen:
www.ejmr.de

Wochenprogramm

compass

dienstags: 15.00 – 19.00
compass-culture-café

mittwochs: 16.00 – 20.00
„Queer & friends Café“
Kontakt: queer@ejmr.de

donnerstags: 16.00 – 20.00
Café 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
– nur mit Anmeldung –

freitags: 18.00 – 22.00
compass-offen
„ab ins Wochenende“

Mo – Fr 16.00 – 20.00 Uhr
Proberaum-Nutzung für
Schülerbands

AnsprechBAR

Die Monats-Planung für Fahrten und Standorte können erst so kurzfristig festgelegt werden, dass aktuelle Informationen unter www.ejmr.de und bei Instagramm: #ansprechbar_ejm zu finden sind.

Connex

Montag-Freitag: 12.30 – 15.00 Uhr
Schulbetreuung

dienstags: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

mittwochs: 15.00 – 17.00 Uhr
Mädchen-Treff (ab ca. 9 J.)

donnerstags: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

So können Sie uns erreichen

**ejm-Zentrale/ Sekretariat/
Jugendhaus „compass“:**
Deutschhausstr. 29a
35037 Marburg
Tel. 61194
mail:
Ev.JugendMarburg@ekkw.de
Homepage: www.ejmr.de

Jugendpfarrerin Birte Schwarz
mail: birte.schwarz@ekkw.de

**Kinder- und Jugendhaus
Connex:**
Marbach, Brunnenstraße 1
Tel. 590440
mail: kjhconnex@ejmr.de

Jugendliche der ejm erlebten Kirchentag

Fünf junge Menschen der ejm zwischen 15-20 Jahren besuchten vom 7.-11. Juni zusammen den Deutschen Evangelischen Kirchentag in Nürnberg. Für alle war es der erste Kirchentag und daher ein besonderes Erlebnis. Schon die Unterbringung in einer Berufsschule war sehr speziell: Schlafen auf Isomatten in einem Klassenraum, zusammen mit einer anderen kleinen Gruppe aus der Nähe von Dortmund, Gemeinschaftsduschen in einer anbei gelegenen Turnhalle für mehrere Hundert Gäste und ein paar Brötchen mit Aufstrich oder Käse zum Frühstück. Aber sol-

che Aspekte der Bequemlichkeit waren überhaupt nicht wichtig angesichts von tollen und hochinteressanten Erlebnissen. Die Jugendlichen drückten dies so aus: „Die politischen und ethischen Diskussionen und Inputs z. B. zu Fragen nach Aufrüstung und Friedenssehnsucht oder dem Respekt vor der Vielfalt der Menschen in unserer Gesellschaft waren super interessant!“. „Spannend war dabei für mich, wie sich Kirche zu den aktuellen, politischen Themen positioniert, wo geteilte Meinungen aufeinander treffen oder wo noch deutliche Missstände vorliegen.“

„... genauso gut haben mir die Veranstaltungen abends gefallen, die ja meistens Konzerte waren.“ „Die Kerzenmeere, Bodo Wartkes Kunst, die Begegnung mit Frank-Walter Steinmeier und die vielen Angebote haben jeden Tag besonders gemacht.“ „Am eindrücklichsten ist für mich einfach dieser ‚Vibe‘ gewesen, diese Stimmung, dieses Gefühl von Zugehörigkeit und Liebe“.

Es zeigte sich mal wieder, dass unsere Kirche bei Kirchentagen ganz aktuell und persönlich, spannend erfahrbar ist!

Foto: privat



Ehrenamtliche Mitarbeit bei der ejm stärken

Am 6. Mai fand zum ersten Mal ein „Ehrenamtstag“ der Evangelischen Jugend Marburg (ejm) statt. Am Vormittag führten dabei die hauptamtlichen Mitarbeitenden mit ihren schon längere Zeit verantwortlichen, aktiven Ehrenamtlichen Reflektionsgespräche über die bisherige und die zukünftige Mitwirkung. Aufgrund eines festen Gesprächsleitfadens konnten diese bereits erfahrenen jungen Mitarbeitenden erleben und lernen, wie eine gute Gesprächsführung es ermöglicht, einfühlsam und gleichzeitig zielgerichtet Erfahrungen zu reflektieren, Wünsche und Erwartungen zur Sprache zu bringen und Absprachen für die kommende

Zeit zu treffen.

Aufgrund dieser eigenen Erfahrungen wurden diese erfahrenen Ehrenamtlichen geschickte Gesprächspartner*innen für junge und neue Ehrenamtliche, die erst in den letzten beiden Jahren an der Start Up-Ausbildung der ejm teilgenommen hatten. Für alle Beteiligten entstanden spannende und interessante Gespräche über ihre Motivationen der Mitarbeit und über Ideen, wie bei den Aktivitäten der ejm die Mitwirkung und Mitarbeit gestaltet werden kann. Für die jüngeren Jugendlichen diente der Ehrenamtstag dabei vor allem dem Kennenlernen des Jugendhauses „compass“ als zentralem Aktionsort der

ejm sowie dem Kennenlernen ehrenamtlicher und hauptamtlicher Mitarbeitender. Gleichermaßen beinhaltete das Konzept für die erfahrenen Jugendlichen eine neue Aufgabe und Herausforderung in den 1:1 Gesprächen. Sie konnten sich so in einem neuen Feld in der Praxis ausprobieren und Erfahrungen in einer neuen Rolle sammeln. Auch zukünftig soll der Ehrenamtstag fest im Jahresprogramm der ejm etabliert werden, um weiter eine qualitativ hochwertige Ehrenamtsbegleitung der erfahrenen Ehrenamtlichen zu fördern und einen gelingenden Start der jüngeren Ehrenamtlichen ins Ehrenamt zu gewährleisten.

Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

Unser buntes Herbst-Programm startet im September. Haben Sie schon Ihren Wunschkurs auf unserer Homepage gefunden? Alle Kurse & Veranstaltungen unter: fbs@fbs-marburg.de

Soll es gesunde Bewegung, Yoga, Fitness, Tanzen, ein Gitarrenkurs oder achtsame Gesprächsführung sein? Oder eher einmal mit Tieren entspannen, kreativ werden im Mal- oder Keramikatelier oder im sonntäglichen Nähcafé? Oder kommen Sie mit Baby ins Stillcafé, mit Ihrem Kleinkind in unsere verschiedensten Eltern-Kind-Erlebniskurse oder zum beliebten Babyschwimmen? Pro Themenfeld ist ein Faltblatt vorbereitet, zu finden in unseren Häusern und auf Anfrage auch persönlich zuzuschicken.

Leben mit Kindern – Gesundheit & Bewegung – Kreatives & Kultur – Aktive Kinder, Jugendliche, Ferienangebote – Ernährung & Kochen, Gott & die Welt, Persönlichkeit



Melden Sie sich rechtzeitig an – wir informieren Sie gerne!
Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte

Barfußbertor 34,
35037 Marburg
Tel. 06421/17508-0
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter
www.fbs-marburg.de

E-mail:
fbs@fbs-marburg.de



Mit einem Klick zur Homepage!

Bürozeiten sind:
Mo-Do, 9.00-12.00 Uhr
Fr geschlossen
Aufgepasst: Ab Juli wird unser neues Veranstaltungsprogramm im Web frei geschaltet. Dann könnt Ihr Euch anmelden.



Guter Grund zum Freuen!

Anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Drogeriekette dm gab es eine bundesweite Aktion, um soziale Organisationen in der Region zu unterstützen. Und in zwei Filialen in Marburg konnten sich einerseits das Tierheim und andererseits wir uns als Familien-Bildungsstätte (fbs) mit zwei ausgewählten Projekten präsentieren. Und das taten wir mit Freude! Teams aus Hauptamtlichen und ehrenamtlich Tätigen nahmen das mit großem Engagement wahr. Zum einen wurde der Kundschaft das sonntäglich stattfindende FAMILIENCAFÉ im Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof vorgestellt. Und zum anderen informierten die aktiven Ehrenamtlichen über ihre wertvollen Familieneinsätze im Rahmen des Projekts wellcome – praktische Hilfe nach der Geburt.

Nach einer Abstimmung der dm-Kundschaft erhielt die fbs mit ihren beiden Projekten einmal den ersten und zweimal den zweiten Preis. Übergeben wurde die Spende in Höhe von € 400,- durch die stellvertretende Filialleitung Leonie Wachsmann aus Cappel an unsere Kollegin Elke Gerhard (rechts), die das Familiencafé mit etlichen Ehrenamtlichen organisiert. Aus der Abstimmung in der Filiale der Universitätsstraße erhielten beide Projekte von der Filialleitung Yustina Ködding zusammen € 1.000,-. Großen Dank dafür an die Mitarbeitenden und KundInnen von dm!

einmal den ersten und zweimal den zweiten Preis. Übergeben wurde die Spende in Höhe von € 400,- durch die stellvertretende Filialleitung Leonie Wachsmann aus Cappel an unsere Kollegin Elke Gerhard (rechts), die das Familiencafé mit etlichen Ehrenamtlichen organisiert. Aus der Abstimmung in der Filiale der Universitätsstraße erhielten beide Projekte von der Filialleitung Yustina Ködding zusammen € 1.000,-. Großen Dank dafür an die Mitarbeitenden und KundInnen von dm!



Mehr-Generationen Haus

Hier ist was los!
Aktives Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof 3

Familiencafé

sonntags 15.30 – 17.30 Uhr
Hier treffen sich Familien – hier treffen sich Kinder!
Kommt Ihr auch?

Um 16.00 starten am

1. Sonntag: Erzähl- und Vorlesegeschichten / Kamishibai
2. Sonntag: kleine, jahreszeitlich angepasste Spielaktionen
3. Sonntag: Thementag mit Gästen

Ab 10. September wieder jeden Sonntag geöffnet!

Kaffee Kunterbunt: Spiel- und Begegnungscafé für ukrainische Kinder/Jugendliche (Termine über www.fbs-marburg.de)



Die Backfreu(n)de starten wieder – ohne Anmeldung & kostenfrei

Kommt auch dazu! Offener Treff für Menschen, die gerne backen, in geselliger Runde bei Kaffee & Kuchen plaudern. Mitzubringen sind: Rezept, Zutaten, Lieblingsschürze;

16.09., 30.09., 14.10., 11.11., 25.11., 9.12., jeweils ab 14.30 Uhr, Ev. Familien-Bildungsstätte, Barfußbertor 34 (1. Stock), Leitung: Sabine Rother-Holste, Info: 06421/175080 (Mo-Do 9-12 Uhr)

Herbstferien für Kinder (7-12 J.) mit Breakdance, Turnen und Akrobatik

Unsere Teamer gehören zu der Breakdance-Gruppe Funky Harlekinz. Vorerfahrungen sind nicht erforderlich. Aleks und Paul freuen sich schon auf die gemeinsamen Ferientage mit Euch! Anmelden und weitersagen! (J71-060)
23.-27.10., 08.00-15.00 Uhr



**Diakonisches Werk
Marburg-Biedenkopf**

Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, Flüchtlingsberatung, Familiengesundheit/ Müttergenesung nach Terminvereinbarung, Haspelstraße 5, 35037 Marburg, Tel.: 91260
Öffnungszeiten und Kleiderannahme:

Mo, Di, Do, Fr 8:00 – 12:00 Uhr
Mo und Mi 14:00 – 16:00 Uhr

Kleiderladen, Gutenbergstraße 12
Aufgrund von Corona sind geänderte Öffnungszeiten möglich.

Die aktuellen Öffnungszeiten stehen auf der Homepage:
www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a
Telefon: 9487-77 od. -78

Tagesaufenthaltsstätte für wohnungslose Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Okt.: Mo-Fr 11:00-15:30 Uhr
Nov.-Apr.: So-Fr 11:00-15:30 Uhr

Beratungsstellen Philippshaus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg, Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Sucht- und Drogenberatung

BERATUNG UND BEHANDLUNG Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote.
Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg, Tel.: 26033

Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch unter: www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf

Vom Leben und von den Wünschen eines wohnungslosen Menschen

Interview mit einem Besucher der Tagesaufenthaltsstätte

Was hast du heute früh als Erstes gemacht?

Ich habe mir im Container meinen Kaffee gemacht, dann den Toilettengang und dann bin ich zur TAS gegangen.

Wie hast du im Container geschlafen?

Sehr gut, besser als draußen. Der Container ist für mich eine gute Sache.

Kannst du in dein Zimmer, aus dem du vor ein paar Wochen ausziehen musstest, wieder zurückziehen? Das Haus soll ja wohl renoviert werden?

Ja, da müssen wohl alle ausziehen. Aber ich hatte Mietrückstände, weil ich ein eigenes Konto habe und vergessen habe, einen Dauerauftrag zu machen. Die Rückstände haben sich dann so gelepert. Da kann ich nicht zurückziehen. Und das Haus ist auch ganz schön marode, und die Miete war nicht angemessen, sehr hoch.

Ich war auch schon vorher obdachlos gewesen und war dann froh, dass ich in das Zimmer konnte. Da habe ich dann ein Jahr gewohnt.

Vor 17 Jahren war ich das erste Mal obdachlos. Ich war da sozusagen in einer Schuldenfalle, obwohl ich arbeiten ging. Aber ich hatte Unterhalt nicht gezahlt. Und dann habe ich auch die Miete nicht mehr bezahlt. Das hat mich so runtergerissen. Ich bin dann auf dem Schuldenberg sitzen geblieben und habe dann die Insolvenz durchgezogen, die ich aber hinter mir habe. Da war ich 23 Jahre alt.

Das hat mich alles so runtergezogen, dass ich teilweise nicht mehr zur Arbeit gegangen bin. Ich habe dann auch die Arbeit verloren. Mit dem Problemberg

trifft man dann auch Entscheidungen, die nicht so gut sind. Ich hab dann mal draußen geschlafen oder auch im Auto, das ich noch hatte.

Ich hatte ja richtig einen Beruf gelernt. Aber während der Ausbildung hatte ich einen Verkehrsunfall, bei dem ein Mensch ums Leben kam. Da ist mir einer ins Auto reingelaufen. Der ist mir so entgegengelaufen, dass das nach Suizid aussah. Ich kannte den; der war aus dem Nachbarort. Da hatte ich dann die erste Blockade und auch die Ausbildungsstelle gewechselt. An dem Unfall hatte ich eigentlich Schuld. Ich bin aber nicht verurteilt worden. Ich hatte mich am nächsten Tag bei der Polizei gemeldet.

Familiäre Kontakte habe ich gar nicht. Wir haben uns so auseinandergelebt, auch mit meinen Geschwistern. Jeder geht seinen Weg. Mein Bruder geht hier und da mal arbeiten. Mein Vater ist gestorben, meine Mutter lebt im Ausland, wo sie ursprünglich herkommt.

Ich habe mal Marihuana geraucht. Das hat mir Kraft gegeben, nur einige Züge. Mehr brauchte ich nicht. Das ist ja weniger problematisch, als viele Zigaretten zu rauchen.

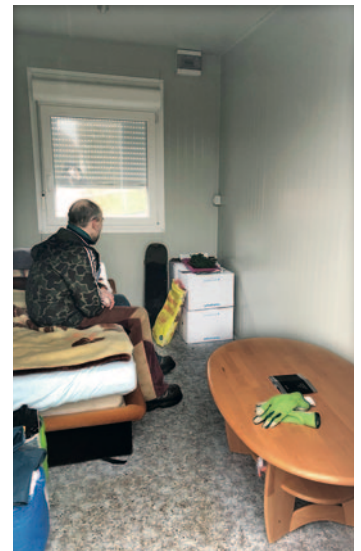
Gibt es in deinem Leben einen Wunsch für die Zukunft?

Ja, ein kleines Domizil, ein kleines Häuschen, so nur Erdgeschoss. Ich bin eigentlich gerade dabei, wenn ich meinen Führerschein wieder hab, sowas mit OSB-Platten zu machen, im Kartenbausystem, dass man die Platten so ineinanderstecken kann. Das wäre natürlich erstmal ohne Wasseranschluss usw., aber ich hätte meinen eigenen Platz, auch wenn man wenig Komfort hat. Da müsste man sich

Gedanken machen. Ich weiß auch noch nicht, wo ich das machen könnte, wo das möglich wäre. Ich hatte das schon früher mal geplant. Aber vielleicht wird es diesmal was. Das wäre schon schön. Das wäre Arbeit, aber nicht so teuer.

Ich habe ja keine Arbeit. Ich bin verrentet – wegen einem Bandscheibenvorfall. Aber das eigentliche Problem war der Unfall. Die Psychologen haben das als Belastung gesehen. Ich habe deshalb auch die Ausbildung unterbrochen. Und meine Absicht, ein sauberes Leben zu führen und sowas, das ist dann kaputt gegangen. An den posttraumatischen Folgen wegen dem Unfall, da hatte ich vor sieben, acht Jahren schwer dran zu arbeiten. Jetzt ist es ein bisschen besser.

*Das Interview führte
Christian Wild, ehrenamtlich
Mitarbeitender in der
Tagesaufenthaltsstätte*



Im Gegensatz zur Straße bietet der Container einen Schutzraum. Foto: Jens Schneider

Möchten Sie unsere Wohnungsnotfallhilfe mit Spenden unterstützen?

Stichwort: Wohnungsnotfallhilfe
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01
Kontoinhaber: Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

Am 11.09. ist der Tag der Wohnungslosen. In der Lutherischen Pfarrkirche wird zu diesem Thema ein Gottesdienst gefeiert. Weitere Rahmenaktionen sind geplant.

Geh aus mein Herz und suche Freud – in dieser lieben Sommerzeit

Sommer in unserer Kita bedeutet, ähnlich, wie im über 350 Jahre alten Lied von Paul Gerhardt beschrieben noch mehr gemeinsam nach draußen gehen, viele Abenteuer erleben, viel räumliche Freiheit spüren – die Natur mit allen Sinnen genießen und das nicht nur in unserem kleinen und feinen Außengelände sondern mit einer wirklichen Öffnung nach außen.

Mit den Vorschulkindern zu den historischen Sandsteinbrüchen oberhalb des Michelchens

Von Wehrda aus zu starten ist eine gewisse Herausforderung, auch für Vorschulkinder, und gleichzeitig eine wunderbare Möglichkeit, sich als Gruppe zu erleben, Abenteuer gemeinsam zu erfahren und zu spüren, ich schaffe auch weite und herausfordernde Wege.

Belohnt werde ich mit einem köstlichen Picknick und mit wahren Marburger Wundern. Wir wandeln die alte Sandsteintreppe hoch zum Marienhäuschen und erreichen bald danach die alten Steinbrüche. Neben tollen Stein-Fünden am historischen Ort haben die Großen unserer Einrichtung die Möglichkeit, zu klettern, zu werkeln, zu riechen, zu schauen, denn das Licht scheint bei den Steinbrüchen so ganz besonders.

Die Kinder sind begeistert, wenn sie erfahren, dass dieser Ort unserer Elisabethkirche zum Bau gedient hat. Am Ende der wundervollen Wanderung blicken die Kinder beim Abstieg, vorbei am Michelchen auf „ihre“ Elisabethkirche und sind noch einmal erstaunt, dass die Steine aus dem Bruch für die Elisabethkirche und für den Bundestag unserer Hauptstadt Berlin verwendet wurden. Müde und glücklich erreichen wir nach vielen Naturerlebnissen zum Mittagessen unser Martin-Luther-Haus.

Mit allen Kindern zum Erdbeerefeld nach Dagobertshausen

Auch hier haben wir die Natur als Ziel, wenn auch in angebaute Form. Alle Kinder erleben sich inmitten dieser wieder: Hockend, mit Eimerchen oder Körbchen bestückt suchen sie nach all dem köstlichen roten Obst, was wir beim Herankommen schon wunderbar riechen können. Gefüllte Körbe und Eimerchen führen zu erdbeerigen Köstlichkeiten, in den folgenden Tagen standen verschiedene Variationen der roten Beere auf unserem Speiseplan.

Ein Eltern-Kind-Nachmittag im Garten des MLH

Wir haben zusammen gearbeitet, Unkraut gejätet, Altes ausgebuddelt, neue Pflanzen eingearbeitet, gesät und viel miteinander gelacht. Kinder, Fachkräfte und Eltern haben gemeinsam den Draußenraum verschönert für Schmetterlinge und Co, in so lebendiger Gemeinschaft.

Und nun hat noch unsere jährliche Stadtwaldwoche stattgefunden.

Alle Kinder haben ihre Bezugspersonen, ihre Gruppen und die anderen Gruppen gemeinsam eine Woche in der Natur erlebt. Als Abschluss feiern wir unser Wald-Sommerfest. Mit dabei sind alle Familien der Kinder, die so sehr vertrauten und geschätzten Fachkräfte, unsere liebe Singepatin Irene, die uns schon lange musikalisch begleitet und unsere Wilma Puntita, die wunderbare Marburger Clownin, die mittlerweile auch ein bisschen zu unseren Festen dazu gehört. Alle gemeinsam erleben wir mit Menschen, mit denen wir in wichtigen Beziehungen stehen, immer wieder die Natur – mit allen Sinnen – und können sie so vielleicht nachhaltig als Ressource für uns alle wahrnehmen und erhalten

„... und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmückt haben.“



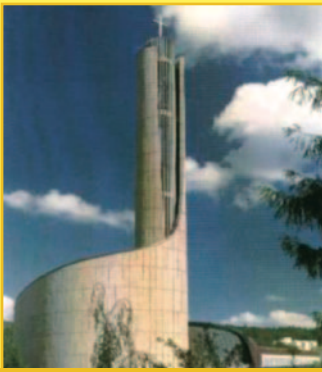
Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

- Evang. Kinderkrippe**
Cappeler Str. 68 + 74
Tel.: 06421 – 9484170, Email: kinderkruppe.marburg@ekkw.de
Leitung: Nicole Rabben
- Kita Philippshaus**
Universitätsstr. 30-32
Tel.: 06421 – 23570, Email: kita.philippshaus@ekkw.de
Leitung: Kathrin Siebrands/
Sabrina Neumann
- Kita Julienstift**
Leckergäßchen 1
Tel.: 06421 – 65901,
Email: kita.julienstift@ekkw.de
Leitung: Monika Peilstöcker
- Kita Martin-Luther-Haus**
Johannes-Müller-Str. 1
Tel.: 06421 – 67736,
Email: kita.mlh@ekkw.de
Leitung: Sylke Skrotzki
- Kita Ockershausen**
Alte Kirnhofsgasse 8
Tel.: 06421 – 34172, Email: kita.ockershausen@ekkw.de
Leitung: Anke Hillig
- Kita Emil-von-Behringstr. 55**
Tel.: 06421 – 64733,
Email: kita.marbach@ekkw.de
Leitung: Kirstin Wandersee
- Familienzentrum Hansenhaus**
- Kita u. Krippe**
Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Tel.: 06421 – 9830040,
Email: familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de
Leitung: Anja Diekmann
- Kita**
- Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a**
Tel.: 06421 – 34580,
Email: kita.gvst@ekkw.de
Kom. Leitung: Natalie Schneider
- Kita Berliner-Str. 2a**
Tel.: 06421 – 41000,
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de
Leitung: Melanie Sindt
- Kita Am Ortenberg**
Tel.: 06421-979 19 14, Email: kita.amortenberg@ekkw.de
Leitung: Janko Schwaner
- Hort Barfußbertor 1**
Tel.: 06421 – 23336,
Email: kinderhort.bft@ekkw.de
Leitung: Sylvie Cloutier

Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann
Tel.: 06421 – 16991224,
Email: birte.schlesselmann@ekkw.de



Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Otilie Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail:
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de

Bürozeiten

Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr
Mi geschlossen

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Joanna Rosen
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443
Fax 06421-9532555
E-Mail: kiga-liebfrauen-
marburg@t-online.de



St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Gabriela Rücker
Tel. 06421/41242
Fax 06421/487135
E-Mail: sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de

Bürozeiten

Mo 12.30 – 17.30 Uhr
Do 08.30 – 12.00 Uhr
12.30 – 14.45 Uhr

Citypastoral

Einzartig. Wertvoll.
Wunderbar.

Ja, ich meine Sie damit.

Im Stress des Alltags und im Streben nach Perfektion und Anerkennung vergessen wir manchmal, dass wir in Gottes Augen genau das sind: einzigartig, wertvoll und wunderbar. Diese Würde ist unabhängig von der Meinung des Gegenübers und dem Bewertungssystem der Leistungsgesellschaft. Jeder Mensch ist auf eine ganz eigene Art und Weise etwas Besonderes. Wir träumen von einer Welt, in der dies tatsächlich gelebt wird. Mit einigen Aktionen möchte die City-pastoral Marburg dazu einen kleinen Beitrag leisten.

„The Greatest Showman“ im Sommerkino

Am 31. August erwartet die Besucher/innen im Sommerkino eine großartige Show mit Artisten, Musik, ausgefallenen Bildern voller Magie und mit einer wichtigen Botschaft. Im Musical-Film „The Greatest Showman“ lässt Hugh Jackman alias Phineas Barnum seine Träume zum Leben erwachen und zeigt, wie einzigartig und wunderbar jede/r Einzelne ist. Das Team der City-pastoral Marburg ist an dem Abend mit einer Aktion bei der Vorstellung dabei. Außerdem gibt es dreimal zwei Tickets zu gewinnen. – Sie möchten Kinokarten für sich und einen Lieblingsmenschen gewinnen? Schreiben Sie bis zum 25.08. eine E-Mail mit dem Betreff „Ich bin einzigartig“ und Ihrem vollständigen

Namen an: hallo@citypastoral-marburg.de. Die Gewinner/innen werden am 28.08. informiert.

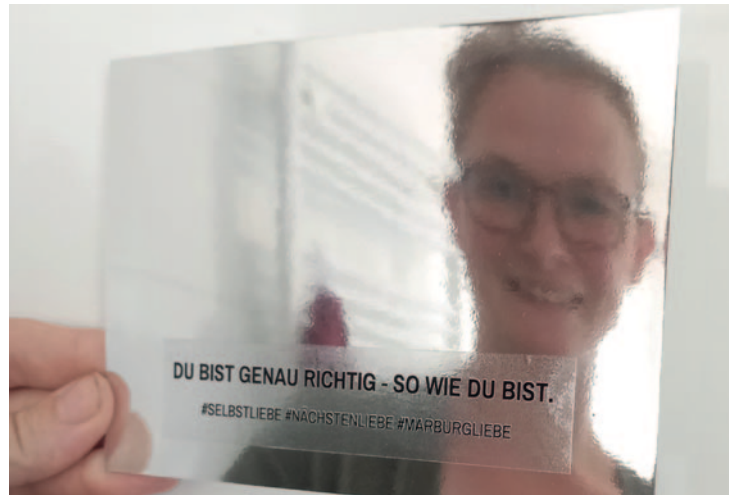


Spiegel: „Du bist genau richtig – so wie du bist“

Hätte das Märchen Schneewittchen einen anderen Verlauf genommen, wenn der Spiegel der bösen Königin diese Worte gesagt hätte? Wer weiß? Aber diese Botschaft zu hören und zu lesen, tut auf jeden Fall gut –

gerade auch im Hier und Heute. Wie schön wäre es, wenn es seltener um Selbstoptimierung und ein Vergleichen ginge und mehr um die Würde und um die Einzigartigkeit jedes Menschen. Gemeinsam mit dem Stadtmarketing startet das Team der Citypastoral darum diesen Sommer eine Aktion, bei der an möglichst vielen Spiegeln in Marburg Aufkleber mit den Worten „Du bist genau richtig – so wie du bist“ zu sehen sind: in Kneipen, im Theater, im Kino, in Schulen, in sozialen und städtischen Einrichtungen, bei sich Zuhause. Ziel ist es, dass die Aufkleber stadtwweit für eine Extraportion Selbst- und Nächstenliebe und ein Lächeln beim Betrachten sorgen.

Möchten Sie bei der Aktion mitmachen? Dann schreiben Sie uns die gewünschte Stückzahl und Ihre Postanschrift und bestellen Sie die Aufkleber kostenlos hier: hallo@citypastoral-marburg.de. Foto: Citypastoral



Firmung 2023

Rund 85 Jugendliche aus Marburg und Fronhausen bereiten sich derzeit intensiv auf die Firmung vor. Hierzu fanden und finden verschiedene Veranstaltungen mit allen sowie drei Intensivzeiten in Kleingruppen statt. Den Höhepunkt bildet das

Wochenende am 23./24. September: Samstagabend gibt es eine Zeit für die Jugendlichen und ihre Firmpatinnen und -paten, sonntags wird die Firmung gespendet – um 10 Uhr in St. Peter und Paul und um 13:30 Uhr in St. Johannes. Foto: S. Bleek



Familienmesse zum Start ins zweite Halbjahr

Am Sonntag, dem 3. September, wird die Familienmesse in St. Peter und Paul (10.00 Uhr) als Start in das neue Schuljahr gefeiert. Besonders eingeladen sind alle, für die etwas Neues beginnt: neue Schule, neue Arbeitsstelle, neue Lebensphase ... Für alle neuen Wege wollen wir Gott um seinen Segen bitten!

**Katholische Gottesdienste
übernächste Seite!**

Auszeit in der Natur für Väter an Fronleichnam

Das Fronleichnamswochenende verbrachten knapp 50 Menschen (Väter, Kinder, Gemeindefereferentin und Leiter) auf dem Zeltplatz Westernohe: Mit dem

gemeinschaftlichen Aufbau einer extragroßen Jurte startete das Wochenende. Schokobananen, bunte Batiktaschen, Stockbrot, Kinderschminken, Knete selbst

herstellen, Fackel-/Laternen-Nachwanderung, Spiele spielen (z. B. nachts Werwolf), Morgen- und Abendrunden sowie ein gemeinsamer Gottesdienst – nur ein kleiner Ausschnitt der vielfältigen Angebote an diesen Tagen. „Wir konnten das Lager, die Gemeinschaft und die gute Stimmung von Ankunft bis Abreise sehr genießen. Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder haben es toll organisiert, sich super gekümmert und uns lecker verpflegt. Die Zeit verging im Flug, wir freuen uns schon aufs nächste gemeinsame Lager!“, berichtet Johannes Reichelt, einer der beteiligten Väter.

Herzlichen Dank an die Pfadfinder für diese wunderbare Möglichkeit des Kirche-Erlebens!



Gruppe in Westernohe mit extragroßer Jurte (Pfadfinderzelt) im Hintergrund.

Foto: DPSG

Save the date – Gemeindefest



Nach langer Zeit wird es endlich wieder ein Gemeindefest am Sonntag, dem 1. Oktober, geben, zu dem wir jetzt schon herzlich einladen. Am 1. Oktober startet das Gemeindefest um 11.00 Uhr am Runden Baum im Stadtwald mit einem OpenAir-Gottesdienst. Danach freuen wir uns auf ein gemütliches Beisammensein mit Speis und Trank. Weitere Infos auf www.st-johannes-marburg.de.

Foto: P. Müller

Bibelabende

am Mittwoch, dem 9. August, und Mittwoch, dem 13. September, jeweils um 19:30 Uhr
Thema: Lesungen oder Evangelium des darauffolgenden Sonntags, Ort: Kugelsälchen der Kugelkirche „St. Johannes Evangelist“, Kugelgasse 8, Marburg, Ansprechpartner: Dr. Klaus Dorn

Coaching in der Natur - Vier Abende für ein stärkeres ICH

An vier Abenden im September und Oktober geht es für jeweils 90 Minuten um das Aktivieren der eigenen Ressourcen, die Steigerung des Selbstwertes und um das Erkennen der eigenen Stärken und Kompetenzen.

Mit Methoden aus dem Natur-Coaching und meditativen Elementen wird in Gruppen- und Einzelübungen die Persönlichkeit gestärkt. Nähere Informationen und Anmeldung: www.citypastoral-marburg.de.

GemeindeZeit – save the date

Am Samstag, dem 9. September, laden wir um 15.00 Uhr ein zu einer GemeindeZeit: Spaziergang / Gebet im Grünen / Mahlzeit. Treffpunkt ist an der kath. Kirche in Cölbe, Gartenstraße 7. Die reine Laufzeit beträgt rund eine Stunde. Der Weg ist für Kinderwagen geeignet. Ein Beitrag für das Mitbringbuffet wäre super! Speisen können am Start im Pfarrheim neben der Kirche abgestellt werden. Für Getränke ist gesorgt. Wer eine Mitfahrgelegenheit ab Marburg benötigt, gebe das bitte an!

Wir freuen uns auf kleine und große Menschen, alte und junge Leute, allein, zu zweit, mit vielen ... Eine Anmeldung bis zum Donnerstag, dem 7. September, an das Pfarrbüro von St. Peter & Paul ist erwünscht. Kontakt: Gemeindefereferentin Ute Ramb.

Einführung der neuen Messdiener/innen in St. Peter & Paul

Am Sonntag, dem 17. September, werden im Gottesdienst um 10.00 Uhr die neuen Messdiener/innen eingeführt. Wir freuen uns sehr, dass auch in diesem Jahr wieder neue Mädchen und Jungen bei diesem Dienst im Gottesdienst mitmachen wollen!



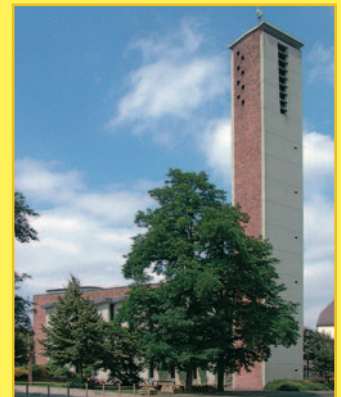
St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde
St. Johannes Evangelist
Pfarrer Franz Langstein
Gem.Ref. Mechthild Lotz
Gem.Ref. Jennifer Posse
Verw.: Heidrun Schwabe
Regionalkantor
Oskar Roithmeier
Ritterstr. 12, 35037 Marburg
www.st-johannes-marburg.de

Pfarrbüro

Monika Bauer
Annette Starostzik
Tel.: 06421 91390
E-Mail: pfarrei.st-johannes-marburg@bistum-fulda.de
Bürozeiten:

Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr



St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde
St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Nentwich
Gem.Ref. Ute Ramb
Past.-Ass. Sebastian Bleek
Verw.: Heidrun Schwabe
Biegenstr. 30, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glietsch
Anke Nau
Tel.: 06421 169570
E-Mail: pfarrei.pp-marburg@bistum-fulda.de
Bürozeiten:

Mo – Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Mo, Di 13.00 – 15.00 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung:
Bernadette Baumgarten
Wilhelm-Röpke-Str. 4a,
35039 Marburg
Tel. 0171 6865350

Katholische Gottesdienste in Marburg im August-September 2023

Citypastoral Marburg

Claudia Plociennik
& Marieke Kräling
Biegenstraße 18
35037 Marburg
Mobil: 0151-17143461
E-Mail: citypastoral-marburg
@bistum-fulda.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Dipl.-Psych. Dorothea Henkes
Deutschhausstraße 31
35037 Marburg
Tel.: 06421-64373
E-Mail:
efl-marburg@bistum-fulda.de
Telefonische Sprechzeiten:
Mo und Fr 9-10 Uhr
Mi 14-15 Uhr

Haus der Begegnung St. Vinzenz

Sr. Elfriede M. Gollbach
Bahnhofstraße 21
35037 Marburg
Tel.: 06421-8861680
E-Mail: sr.elfriede@hbs-fd.de

Katholische Klinik- seelsorge Marburg

Baldingerstr. 1, 35043 Marburg
Tel.: 06421-58-63598
E-Mail: katholog@
med.uni-marburg.de
Uniklinikum Marburg
(Lahnberge + Ortenberg)
Diakonie-Krankenhaus
Wehrda
Vitos Klinik
Reha-Klinik Sonnenblick
Hospiz St. Elisabeth

Malteser Marburg

Zu den Sandbeeten 4
35043 Marburg
Tel.: 06421-999729-0
Betreuungs- und
Entlastungsdienste
Ambulante Pflege
Ambulanter Hospiz- und
Palliativdienst

SkF – Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Marburg

Schulstr. 18, 35037 Marburg
Tel.: 06421-14480
E-Mail: info@skf-marburg.de
Schwangeren- und
Familienberatung

Kontakt zu den kath. KiM-Seiten:
kim.katholisch@gmail.com

Sonntag

St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
8.30 Uhr Hl. Messe (3./4.
Sonntag im Monat)
10.00 Uhr Hl. Messe und
Kindergottesdienst
14.00 Gottesdienst der
eritreischen Gemeinde
18.00 Uhr Hl. Messe, Hoch-
schule und Pastoralverbund
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe
(1. Sonntag im Monat)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. Sonntag im Monat)
19.00 Uhr Andacht am Abend
(4. Sonntag im Monat)
St. Johannes, Evangelist
11.00 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe

Montag

St. Franziskus
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

Liebfrauenkirche
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch

St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag

Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

St. Peter und Paul
12.15 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (1. Fr.)

Samstag

St. Peter und Paul
9.00 Uhr Morgengebete
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Liebfrauenkirche
9.30 Uhr Hl. Messe
(außer 1. Sa. 10.30 Uhr)
17.00 Uhr Hl. Messe mit
oriental. Christen (3. Sa.)
St. Jakobus, Wenkbach
17.30 Uhr Hl. Messe
(16. & 30.09.)

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

Beichtgelegenheit
Sa, 17.30 Uhr
Christliche Meditation
Mo, 18.00 Uhr Krypta
Eucharistische Anbetung
Do, 17.45 Uhr
Familienmesse
So, 03.09., 10.00 Uhr in
St. Peter und Paul, anschl.
Kirchenkaffee
So, 10.09., 11.30 Uhr in
Cölbe, mit Kindergottes-
dienst, anschl. Kirchenkaffee
Mini-Gottesdienst
für Kinder von 0 – 6 Jahren
am 3. So. im Monat
(20.08., 17.09.), 11.30 Uhr
Andacht am Abend in Cölbe
So, 24.09., 19.00 Uhr
**Feier der Firmung in St. Peter
und Paul**
So, 24.09., 10.00 Uhr,
anschl. Kirchenkaffee
Mo 04.09.
13.00 Uhr Einschulungs-
gottesdienst der Martin-
Luther-Schule in
St. Peter und Paul
So 17.09.
14.00 Uhr ökum. Gottes-
dienst im Bürgerhaus
Marbach

St. Johannes

Fr 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
Di 05.09.
9.00 Uhr Ökum. Einschulungsgottesdienst,
Matthäuskirche,
Ockershausen
So 24.09.
13.30 Uhr Feier der Firmung

Liebfrauen

Bonifatiuskapelle
Di 20.00 Uhr Taizégebet
jeweils am 2. und 4. Dienstag
eines Monats
Eucharistische Anbetung
Mo – Sa 9.00 – 21.00 Uhr
So 12.00 – 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
Fr 17.15 – 17.45 Uhr
Sa 9.00 Uhr (außer 1. Sa.
in Monat)
**Besondere Beichtgelegen-
heiten entnehmen Sie dem
aktuellen Pfarrbrief.**

St. Franziskus

Beichtgelegenheit
siehe Liebfrauen
Mo 04.09.
16.00 Uhr ökumenischer
Einschulungsgottesdienst
in St. Franziskus

Uni-Kliniken

Lahnberge
Sa 18.45 Uhr Hl. Messe



Bonifatiuskapelle – Großseelheimer Str. 10
Kapelle St. Elisabeth-Altenheim –
Lahnstraße 8
Kapelle Klinikum Marburg – Baldingerstraße
Liebfrauen – Großseelheimer Str. 10
Maria Königin – Cölbe, Gartenstraße 7
Oratorium der Kath. Hochschulgemeinde –
Johannes-Müller-Str. 19
St. Franziskus – Cappel, Sommerstr. 7
St. Jakobus – Wenkbach, Am Rehacker 3
St. Johannes – (Kugelkirche)
Oberstadt, Kugelgasse 8
St. Martin – Wehrda, Im Loh 20
St. Peter und Paul – Biegenstraße 18
Thomaskapelle – Chemnitzer Str. 2



Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

im Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15
35039 Marburg
www.mr-ortenberg.de
info@mr-ortenberg.de

Wie man uns findet:

Zu Fuß vom Hauptbahnhof über den
Ortenbergsteg einfach immer
geradeaus die Dürerstraße hoch (ca.
10 Minuten). Mit Buslinie 8 einfach
an der Haltestelle „Tabor“ aussteigen,
und am Ende der Dürerstraße gibt
es genug Parkplätze.

Gottesdienste

sonntags um 10.00 Uhr
im Tabor-Gemeindezentrum,
An der Schäferbuche 15

- 06.08. Gottesdienst
(Norbert Schmidt)
- 13.08. Gottesdienst (Frank Lüdke)
- 20.08. Gottesdienst
- 27.08. Gottesdienst
- 03.09. Gemeinsamer Gottesdienst:
Schulstart-Gottesdienst
- 10.09. Gottesdienst +
Kindergottesdienst
- 17.09. Gottesdienst m. Abendmahl
+ Kindergottesdienst
- 24.09. Festgottesdienst der
Segnung und Sendung der
Studien- und Lebens-
gemeinschaft Tabor
- 01.10. Gemeinsamer Gottesdienst:
Erntedank-Gottesdienst

An jedem Sonntag laden wir nach
dem Gottesdienst in unser
Gemeindecfé ein.

Das Pastoren-Ehepaar

Bithja und Otmar Bergsträßer
An der Schäferbuche 15
35039 Marburg
Telefon Gemeindebüro:
06421-617672
Di/Mi/Fr/Sa 10-18 Uhr
Do 10-13 Uhr

Ortenberg-Rallye

Am Samstag, dem 30.09., gibt es
einen bunten Nachmittag für Jung
und Alt, an dem verschiedene
kreative Stationen in unserem
Stadtteil erkundet werden! Jeder
kann kostenfrei mitmachen! Nähere
Infos können ab Anfang September
erfragt werden!



Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg
Kontakt:
Robert Höpfe
Tel.: 06421 8099906
Handy: 0178/1356173
E-Mail: pastor@marburg-sued.de
Für Kinder & Jugend:
Aaron Bratcher
E-Mail:
jugendpastor@marburg-sued.de
Tel.: 06421 27223
Handy: 0163 3911679

Mehr Infos auch im Netz:
www.mr-sued.de

Gottesdienste 10 Uhr

- 06.08. Robert Höpfe
- 13.08. Martin Till
- 20.08. Petar Valkov
- 27.08. Jürgen Homberger

- 03.09. Familien-GoDi
am Runden Baum
- 10.09. Robert Höpfe
- 17.09. Detlef Häußner
- 24.09. Robert Höpfe

Wochenprogramm

Mi 15:30 Uhr Bibelstunde

für Kinder und Jugendliche

- Do 17:00 Uhr Jugendkreis
(ab 17 Jahren)
im Tabor
Gemeindezentrum
S.N.A.C.K.T.
(Teenkreis)
- Fr 19:00 Uhr ab 13 Jahren
„ec-jems“ (junge
Erwachsene,
ab Mitte 20 J.)

Hauskreise/Kleingruppen

Viele unserer Freunde und
Mitglieder treffen sich unter der
Woche in Kleingruppen, um sich
über ihr Leben und ihren Glauben
auszutauschen.
Termine und Orte der
verschiedenen Hauskreise und
Kleingruppen erfahren Sie bei
Sophie Keller
(Kleingruppen@marburg-
sued.de).



Christus-Treff

Kontakt: www.ct-mr.de
Pfr. Markus Heide
(markus.heide@ct-mr.de)
ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro: Steinweg 12, 35037 MR
Tel. 06421 - 999 50 80
info@ct-mr.de

CelebraTe – CT am Donnerstag

Jeden Donnerstag um 20 Uhr
in der Lutherischen Pfarrkirche
St. Marien.
Aktuelle Infos: www.ct-mr.de/live

- 10./17./24. 8. Sommerpause:
keine Gottesdienste
- 31.8. Thema noch offen
- 07.9. Aktuelle Infos unter
- 14.9. www.ct-mr.de/live
- 21.9. Thema noch offen
- 28.9. www.ct-mr.de/live

Gottesdienste Sonntag

Jeden Sonntag 10:30 Uhr im
ChristHaus (Georg-Voigt-Str. 21),
www.ct-mr.de/live

6./13./20.8. Sommerpause:
keine Gottesdienste

**Themenreihe: Briefe an die
sieben Gemeinden**

- 27.8. **Das A und O**
(Offb 1, 12-20),
mit Elke Werner
- 03.9. **Ephesus** (Offb 2, 1-7),
mit Hans-Markus
Haizmann
- 10.9. **Smyrna** (Offb 2, 8-11),
mit Dr. Matthias Clausen
- 17.9. **Fokus gut gesetzt**
(Mt 6, 25-34),
mit Propst
Dr. Volker Mantey
- 24.9. **Pergamon** (Offb 2, 12-17),
mit Katja Bluthardt

Weitere Angebote

TeenZone
(Jugendliche 13-19 Jahre):
Fr 19-22 Uhr. Kontakt:
Chrissi Wetzal
(Christin.Wetzal@ct-mr.de)

connect (Junge Erwachsene):
Di 20 Uhr Leben teilen,
Gemeinschaft haben, Input
genießen – Kontakt: Tresor
Kivoloka (tresor.kivoloka@
ct-mr.de)

Con:Text – Buchcafé

**Gutes Lesen, Gutes Finden,
Gutes Tun**
Bücher, Geschenke,
Gespräche & MEHR
Wettergasse 42, Di-Sa 11-17 Uhr
Webshop:
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!



EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de

Kontakt:
Pastorin Sigrid Falk
pastorin@efg-marburg.de
Tel: 0157 3829 4881

**Regelmäßige
Veranstaltungen
in der Uferkirche
(Uferstr. 10 b)**

**sonntags 10.30 Uhr:
Gottesdienst**
(Deutsch / Farsi)
Gebetstreff:
Sonntag, 09.45 Uhr
(06./20.08./03.09./17.09.)

Aktuelle Informationen
auf unserer Homepage.

**Bibelgespräch:
Dienstag 19.00 Uhr**
(01./15.08./19.09.)

**Seniorenkreis:
Mittwoch 15.00 Uhr**
(02.08./06.09.)

**Bibelgespräch
am Nachmittag:
Mittwoch 15.00 Uhr**
(16.08./20.09.)

Glaubenskurs
(Deutsch/Farsi, via zoom):
Donnerstag 19.00 Uhr
(03./10./17.08./21./28.09.)

**Regelmäßige
Veranstaltungen in der
Sporthalle der
Gesamtschule
Niederwalgern:**

Volleyball: freitags 17.30 Uhr



Anskar-Kirche

Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de

www.anskar-marburg.de

Gottesdienstadresse:

Uferkirche, Uferstraße 10 b,
35037 Marburg

Gottesdienste

Jeden Sonntag 16 Uhr mit Abendmahl, i.d.R. jeden ersten Samstag im Monat 18 Uhr English Worship Service, Kindergottesdienst an jedem zweiten Sonntag (Pause in den Ferien; 3.9. Familiengottesdienst; 17.9., 1.10.). Bitte beachten Sie unsere Internetseite für aktuelle Informationen.

- | | |
|-------------|--|
| So 06.8. | Simone Klüter |
| 13. & 20.8. | Gottesdienstpause |
| So 27.8. | Alexander Hirsch |
| So 03.9. | Familiengottesdienst zum Schulstart |
| So 10.9. | 11 Uhr Grillplatz Runder Baum Gottesdienst mit Royal Rangers |
| So 17.9. | Alexander Hirsch |
| So 24.9. | Matthias Rüb |

Gebetstreffen

Ohne Gebet läuft nichts – das ist unsere Überzeugung. Gebetstreffen jeden Donnerstag von 9–10 Uhr in der Uferkirche (Eingang Studentenwohnheim) und am Samstag, 16. September, von 18–19 Uhr in der Uferkirche.

Kleingruppen

Jede Woche an verschiedenen Wochentagen treffen sich unsere Hauskreise und Zellgruppen an verschiedenen Orten in Marburg und im Landkreis. Gäste sind herzlich willkommen! Nähere Infos bei Pastor A. Hirsch.

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, freitags 16.30-19 Uhr am Ortenberg (Treffpunkt Parkplatz Tabor), für Kinder und Jugendliche im Schulalter. Weitere Infos unter royalrangers.anskar-marburg.de und übers Gemeindebüro. (Keine Treffen in den Schulferien)



Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Straße 39
Pastor Sebastian Mankel
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
Kinderreferentin Franziska Thiele
info@feg-marburg.de
Büro 0175 733 19 57
www.feg-marburg.de

Gottesdienste 10.30 Uhr

- | | |
|--------|----------------------------|
| 06.08. | Missionsgottesdienst |
| 20.08. | Gottesdienst mit Abendmahl |
| 03.09. | Schulanfangsgottesdienst |
| 17.09. | Gottesdienst mit Abendmahl |

Livestream auf Anfrage.

Jeden Sonntag Kindergottesdienst (4-12 Jahre); Kinderbetreuung (2-4 Jahre). Eltern-Kind-Raum mit Fenster zum Gottesdienst und Tonübertragung.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingruppen herzlich willkommen. Hauskreiskoordinator: Silke Dünnebeil-Bediako, SCDB@gmx.de

Kinder & Jugend

- | | |
|----------------------|--|
| Do 9:30 Uhr | Spielkreis „Königskinder“ mit gemeinsamem Frühstück (0-3 Jahre mit Begleitung) |
| Do 17:00 – 18:30 Uhr | Jungschar (8-12 Jahre) |
| Fr 19:00 Uhr | YouFN (13-19 J.) |

Azubis, Studenten, erster Job

Mo 19:30 Uhr commeo (18-30 J.)
commeo@feg-marburg.de

Senioren

Jeden vierten Mi im Monat 15:00 Uhr im Gemeindezentrum

Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche Literatur, Kalender jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Familiencafé „Ball und Bohne“

Jeden Dienstag von 15-18 Uhr im Gemeindezentrum

Besonderes

Seniorenkreis „Wir teilen Schätze unseres Lebens“ mit Renate Schlappa, 23. August 15 Uhr;
Kinderferienwoche „Zeitreise – Auf ins Abenteuer“
28. August bis 01. September;
Freizeit des Biblischen Unterrichts in der Klostermühle
21.- 24. September



Weiter Raum Marburg

Gemeindegründungsprojekt im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R., Postanschrift:
Weidenhäuser Straße 47-49,
35037 Marburg

Kontakt:

Kathy und Gerrit Pithan
E-Mail:
kontakt@weiter-raum-marburg.de

Mehr Infos auch im Netz:

www.weiter-raum-marburg.de
Facebook: Weiter Raum Marburg
Insta: weiterrraum_marburg

Wir gehören zur überkonfessionellen Fresh X-Bewegung. Im Weiten Raum erleben wir interaktive Gottesdienstformate und Austausch auf Augenhöhe in der Natur, in Begegnung mit Kunstformen und in würdiger Auseinandersetzung mit Fundstücken der Theologiegeschichte. So erforschen wir in der Praxis, was für eine (über)lebensfähige Kirche der Zukunft wesentlich und nährend sein kann. Wir erzählen unsere Theologie nicht in einer Dogmatik, sondern in einer Poetik (<https://weiter-raum-marburg.de/was-uns-antreibt>). Als Weiter Raum schaffen wir Begegnungsräume und werden einander zu Wegbegleiter*innen auf unserer Lebensreise, damit jede*r Wertschätzung erfahren, Orientierung finden und sich frei entfalten kann. Das ist für uns gelebtes Evangelium.

Gottesdienste

So 27.08.

16.00 Uhr: Wir treffen uns zu einem UnterwegsZuhause. Das bedeutet, wir gehen gemeinsam in die Natur, legen eine äußere wie eine innere Wegstrecke zurück und sind miteinander über ein Thema im Gespräch. Bring gerne etwas für ein kleines Picknick mit. Der Ort wird über die website bekannt gegeben.

Do 14.09.

18.30 Uhr: Wir treffen uns zu einem AbendFestmahl. Ort: Weidenhäuser Straße 47-49

Was ist ein AbendFestmahl? Wir kochen lecker und feiern die Erinnerung an Jesu Leben, Sterben und Auferstehen verbunden mit einem Mehrgänge-Menü. Wir genießen dabei mit allen Sinnen, erzählen, hören, teilen, beten, segnen. Unsere Gemeinschaft wird dabei zu einem Kraftort. Gottes Wohlwollen zu einer Quelle. Wir stärken unsere Hoffnung, unseren Mut, unser Ja zum Leben. Wir bitten um Anmeldung (kontakt@weiter-raum-marburg.de).

So 24.09.

16.00 Uhr, Naturgottesdienst im Grünen. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Impressum:

Die ökumenische Monatszeitung „Kirche in Marburg“ (KiM) erscheint zehn Mal im Jahr in einer Auflage von 6.800 Exemplaren. Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburgs.

KiM wird kostenlos in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershausen und Richtsberg als Beilage mit der Tagespresse verteilt. KiM ist außerdem erhältlich bei allen beteiligten Gemeinden und Einrichtungen und in einigen Marburger Geschäften, Restaurants und Arztpraxen.

Sie können sich KiM auch gegen Erstattung der Portogebühren direkt nach Erscheinen zuschicken lassen. Wenden Sie sich dazu an das Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Tel.: 06421-16991-0.

KiM-Redaktion, Tel.: 06421-33105:

Redaktionsleitung: Christoph Seitz, ev.
Stellvert. Redaktionsleitung: Parvis Rahbarnia, bapt.
Nadja Schwarzwäller

Beratende Redaktionsmitglieder:

Wolfgang Huber, ev.; Dr. Stefan Ohnesorge, röm.-kath.; Dr. Klaus Dorn, röm.-kath.; Ulrike Paulus-Jung, ev.; Hanns Pommerien, SELK.

Datenzusendungen, Leserbriefe oder Anfragen an die Redaktion

bitte entweder per E-Mail an:

kim-daten@gmx.de

oder postalisch an:

**Redaktion „Kirche in Marburg“,
Ockershäuser Schulgasse 35,
35037 Marburg.**

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser*innen. Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet. Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Anzeigen-Entgegennahme, -Aufbereitung und -Abrechnung

Marbuch Verlag GmbH,
Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg
Tel: 0 64 21 / 68 44 20,
www.marbuch-verlag.de

Layout: Schumacher Informations-Design & Verlag, Erich Schumacher
Druck: GemeindebriefDruckerei



Dieses Produkt Delfin ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Redaktionsschluss:

(immer am 1. Tag des Vormonats)
**Für die Ausgabe Oktober 2023:
1. September 2023.**

Vor 500 Jahren starb Hadrian VI.

Ein Hungerleider auf dem Papstthron

Dieser Papst war ein Skandal – raunten wenigstens die Kardinäle und Hofschranzen im Vatikan und die römische Bevölkerung, die von Sparsamkeit und Schlichtheit am päpstlichen Hof herzlich wenig hielt. Mitten in der luxusverliebten Renaissance verbot er teure Festmähler, warf Tänzerinnen und Schauspieler hinaus, wies den Koch an, das päpstliche Mittag- und Abendessen dürfe nicht mehr als einen Dukaten kosten, den er ihm jeden Tag penibel auf den Tisch legte. Den Kurienbeamten warf er Verschwendung und Vetternwirtschaft vor. Ein Hungerleider auf dem Papstthron – das hatte den noblen Römern gerade noch gefehlt!

Was musste man denn auch einen Kulturbanausen aus dem hohen Norden zum Pontifex machen! Wobei sich die Kritiker nicht darum scherten, dass dieser Hadrian Florenz d'Edel aus Utrecht zwar aus dem Kleinbürgertum stammte, aber Theologieprofessor, Bischof und, nun ja, Großinquisitor gewesen war, Mitregent Spaniens und Erzieher des späteren Kaisers Karl V. Übrigens galt Hadrian VI., wie er sich nannte, als Deutscher, denn Utrecht gehörte zu den habs-

burgischen Niederlanden, also zum Deutschen Reich. Am 9. Januar 1522 wurde er zum Papst gewählt. Wegen seines strikten Spar- und Reformkurses bekämpfte, im Vatikan völlig isoliert und erschöpft vom feuchtheißen römischen Klima, erlag er bereits am 14. September 1523 einem Nierenleiden.

Über den Erfolg Luthers und der übrigen Reformatoren hatte Hadrian einem seiner Legaten geschrieben, „dass Wir aufrichtig bekennen, Gott lasse diese Verfolgung der Kirche zu wegen der Sünden der Menschen, namentlich der Priester und Prälaten... Wir wissen, dass auf diesem Heiligen Stuhl vor etlichen Jahren eine Menge abscheulicher Dinge geschehen sind... Und es ist kein Wunder, dass die Krankheit vom Haupt in die Glieder, von den Päpsten zu den Prälaten zog. Wir alle, die Prälaten und Geistlichen, sind vom Weg des Rechtes abgewichen...“

Hätte Hadrian länger regiert, vielleicht wäre das Auseinanderbrechen der westlichen Kirche vermieden worden und die Kritik der Reformatoren hätte zu einer kraftvollen Erneuerung der Christenheit geführt, nicht zu ihrer Spaltung. Christian Feldmann



Kamee aus der Kathedrale Notre-Dame de Paris mit einer Darstellung von Papst Hadrian IV. aus dem 18. Jahrhundert.

Quelle: wikipedia



Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Annette Gruschwitz
phone: 06421 183 2272
Ulrike Brodbeck
phone: 06421 80 399 29
mail:
annette.gruschwitz@emk.de,
ulrike.brodbeck@emk.de
www.emk-marburg.de

Service / Gottesdienst

You are welcome to our international and ecumenical bilingual SERVICE:
Sunday morning at 10:00 am – monthly first and fourth Sunday:
August 27. Sept. 3.
– international and ecumenical EVENING PRAYER with a liturgy from Iona Community and songs from Taizé: Sept 11 at 5:00 pm

Special Events

Saturday, Sept 16 Bible study & fellowship, 4 pm
Friday, Aug 25 Tea & Games from 3:30 pm

Service / Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen zu unseren zweisprachigen Gottesdiensten: sonntagmorgens, um 10.00 Uhr – in der Regel am ersten und vierten Sonntag im Monat: nur 27.8. und 3.9.! – zum internationalen und ökumenischen Abendgebet, in der Tradition von Iona mit Liedern aus Taizé: Montag 11.9., 17.00 Uhr

Besond. Veranst.

Gemeindenachmittag, Samstag 16.9. 16 Uhr
Tee und Spiele, Freitag, 25.8. ab 15.30 Uhr

Weitere Informationen finden sich im Schaukasten und auf unserer Homepage.

MARBURG
한인선교교회

Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der koreanisch sprechenden Christen Marburgs trifft sich in der Christchurch und lädt zu den folgenden Veranstaltungen in koreanischer Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr zum Gottesdienst mit gemeinsamer Mahlzeit im Anschluss (wenn möglich).

Kontakt

Pastor Dongsool Lee
Tel.: 0176 4762 9358
mail: dslee0316@gmail.com



Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfußbertor 6

Pfarramt

Pfarrer Manfred Holst
Pavignystr. 11a, 35037 Marburg
Tel.: 06421-21777
Fax: 06421-252001
e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste

06.08., 9. Sonntag n. Trinitatis
11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst

13.08., 10. Sonntag n. Trinitatis
09.30 Uhr Predigtgottesdienst

20.8., 11. Sonntag n. Trinitatis
11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst

26.08., Vorabendgottesdienst zum 11. Sonntag n. Trinitatis
18.00 Uhr in der SELK Kirche in Treisbach, Zur Aue 7

27.08.
10.00 Uhr Festgottesdienst im Gertrudenstift, Baunatal

03.09., 13. Sonntag n. Trinitatis
11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst

10.09., 14. Sonntag n. Trinitatis
09.30 Uhr Predigtgottesdienst mit Lektorin A. Müller;
Kollekte: Diakonie

17.09., 15. Sonntag n. Trinitatis
09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

24.09., 16. Sonntag n. Trinitatis
11.15 Uhr Predigtgottesdienst

Die Auferstehungskirche ist wochentags zu bestimmten Zeiten geöffnet.

Genauere Informationen zu den Öffnungszeiten können im Pfarramt erfragt werden. Weitere Informationen auch auf der Homepage: www.selk-marburg.de.

Kontakt: Pfr. Manfred Holst,
Tel. 06421 / 21777
oder Mail: marburg@selk.de

Zwischen Sorgen und der Freude am Neuland

Sinkende Mitgliedszahlen, Nachwuchsmangel im Pfarramt und ein großer Reformprozess in der Landeskirche. All das sorgt für viel Unruhe und Verunsicherung, aber auch für Aufbruchsstimmung. Burkhard zur Nieden, Prälat der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, erklärt im Interview, wie es unserer Kirche geht, wie er die Zukunft einschätzt und warum Neugier so wichtig ist. Die Fragen stellte Olaf Dellit, Redakteur im Medienhaus der Landeskirche.

Es gibt ein Buch, das „Der evangelische Patient“ heißt. Muss unsere Kirche ins Krankenhaus?

Zur Nieden: Ich glaube, dass sie immer mal wieder zu Vorsorgeuntersuchungen gehen muss und dass ihr Gesundheitszustand nicht der einer blühenden Person Mitte 20 ist. Was die allgemeine Konstitution angeht, ist sie im Alter schon ein Stück fortgeschritten. Neben der Vorsorge braucht es begleitende Behandlungen und Eingriffe.

Und wie sind die Heilungschancen?

Zur Nieden: Das Bild wird schief, wenn es um die Frage von Endlichkeit geht. Die Kirche als Glaubensgemeinschaft gibt es so lange, wie der Herr der Kirche möchte. Als Organisation Kirche aber sind wir angeschlagen.

Die Zahlen zur Kirchenentwicklung verheißeln nichts Gutes. Was macht Ihnen am meisten Kopfzerbrechen?

Zur Nieden: Wir haben einige Jahre ziemlich raue See vor uns. Viele Pfarrerinnen und Pfarrer der Babyboomer-Generation gehen in den Ruhestand. Wir werden da einen eklatanten Mangel haben, gleichzeitig aber noch vergleichsweise viele Kirchenmitglieder. Erst später wird uns auch der Rückgang der Kirchenmitglieder treffen. Die Zahlen sind gegenwärtig unerfreulich.

Woran liegt das?

Zur Nieden: Es hat unterschiedliche Gründe: Säkularisierung und damit Verlust von Relevanz sowie die tiefe Scham und Verärgerung über unseren Umgang mit sexualisierter Gewalt in der Vergangenheit.

Und was macht Ihnen Hoffnung?

Zur Nieden: Ich glaube, dass wir in den 2030ern wieder in ruhigere und stabile Fahrwasser kommen werden. Die Mitgliederentwicklung, die Finanzentwicklung und die Zahl der Pfarrerinnen und Pfarrer werden dann auf einem niedrigeren Niveau, aber stabil und im Gleichgewicht zueinander stehen.

Dann wird es wieder ruhiger?

Zur Nieden: Ich flüchte mich da nicht in vage Formulierungen. Man kann vielmehr an den Zahlen gut zeigen, dass wir dann ei-

ne Art von neuer Stabilität erreichen werden. Für uns als Organisation und evangelische Landeskirche lässt sich das bewältigen. Wir kriegen das hin. **Ich höre jetzt schon von Menschen: Früher ist der Pfarrer noch mit dem Rad unterwegs gewesen, jetzt wohnt er drei Dörfer weiter. Geht die Nähe zu den Menschen verloren?**

Zur Nieden: Meine Erfahrung ist: Wenn Pfarrerinnen und Pfarrer ein gutes Gespür für den Augenblick haben, dann kann eine minutenlange Begegnung die ganze Ewigkeit umfassen. Auf diese Kompetenz setze ich.

Ich habe da selbst eindrückliche Erfahrungen: Ich war äußerlich gesehen unter enormem Zeitdruck oder hatte eine ganz zufällige, scheinbar unpassende Begegnung. Aber wenn man sich dann dem Menschen zuwendet, ist das so kostbar und so wertvoll. Wir wollen Pfarrerinnen und Pfarrer sowie andere kirchliche Berufsgruppen und Ehrenamtliche in den Stand versetzen, dass es solche wertvollen Augenblicke weiter gibt. Und das wird auch gelingen.

Es wird aber doch anders als bisher?

Zur Nieden: Das Pfarramt in der Nachbarschaft wird weniger. Aber das Füreinander-da-Sein, der Aufbau und die Pflege von Beziehungen, das wird weiter gelingen.

Nicht nur die Zahl der Pfarrstellen schrumpft, es gibt auch zu wenig Nachwuchs. Warum will keiner mehr ins Pfarramt?

Zur Nieden: Ganz nüchtern gesehen ist die Zahl der evangelischen jungen Erwachsenen an einem Jahrgang drastisch zurückgegangen, gegenüber den Babyboomern ist sie anteilig an einem Jahrgang nur noch halb so groß. Und von denen ist immer noch ein bestimmter Anteil bereit, Theologie zu studieren. Dafür bin ich sehr dankbar. Anstatt uns auf den Rückgang der Quantität zu fokussieren, setzen wir auf Qualität. Es sind zwar viel weniger, aber es sind richtig gute Leute.

Solche Schrumpfungsprozesse machen vielen Menschen Sorge, besonders denen, die sich haupt- und ehrenamtlich für die Kirche engagieren. Was sagen Sie ihnen?

Zur Nieden: Wir haben mit dem enormen Umbau schon angefangen, und die Geschwindigkeit wird sich nicht noch mal wesentlich steigern. Ich persönlich habe es etwas leichter, weil ich selber Akteur bin und Selbstwirksamkeit erlebe.

Aber ich verstehe, dass es anderen deutlich schwerer fällt, die sich als Objekt der Veränderung erleben. Da sage ich auch nicht: Warum stellt ihr euch denn so an?

Ich möchte aber auch sagen: Entdeckt doch die Freude daran, etwas zu schaffen und Neuland zu entdecken. Jede Zeit hat ihre eigenen Herausforderungen, aber jede Zeit steht auch unter dem Segen Gottes. Wir sind in eine Situation gestellt und haben die Muster für das, was zu tun ist, noch nicht. Wir treten jetzt raus in eine Dämmerung, von der manche sagen: Das ist die Abenddämmerung. Und manche sagen: Das ist die Morgendämmerung. Das wird man dann sehen.

Wenn die Kirche kleiner wird, wird auch ihre Stimme in der Gesellschaft leiser. Was können wir dagegen tun?

Zur Nieden: Ob die Stimme leiser wird, liegt ja an uns. Trotzdem kann es sein, dass wir weniger gehört werden. Da merkt man auch, dass wir oft nicht wegen der Qualität unserer Argumente gehört wurden, sondern weil wir eine große Bevölkerungsgruppe darstellen.

Politikerinnen und Politiker sind da ganz nüchtern. Die gucken im Grunde danach, wie viel Wählerstimmen wir repräsentieren. Und wenn wir weniger werden, repräsentieren wir weniger politische Macht. Das bedeutet für uns: Wir müssen noch mehr als bisher auf die Güte der Argumente setzen.



Prälat Burkhard zur Nieden.

Foto: medio.tv/Schauderna



Und da sind wir gut?

Zur Nieden: Da haben wir eine echte Chance, denn an der Qualität der politischen Debatten in unserem Land kann man gegenwärtig wirklich Zweifel haben. Das positive Echo auf den Kirchentag in Nürnberg lag auch darin begründet, dass dort exemplarisch gezeigt wurde, wie man gesittet miteinander sehr unterschiedlicher Auffassung sein kann und einander trotzdem verbunden bleibt. Da können wir einen echten Dienst an der Gesellschaft leisten.

Wie kann es gelingen, trotz dieser schwierigen Entwicklungen motiviert und fröhlich zu bleiben?

Zur Nieden: Ich glaube, dass Neugier eine gute Gabe Gottes ist. Neugier hat etwas mit der Furchtlosigkeit und mit der Sorglosigkeit zu tun, die Christus in der Bergpredigt empfiehlt. Also einfach mal schauen, was die Nachbarn machen. Dann wach-

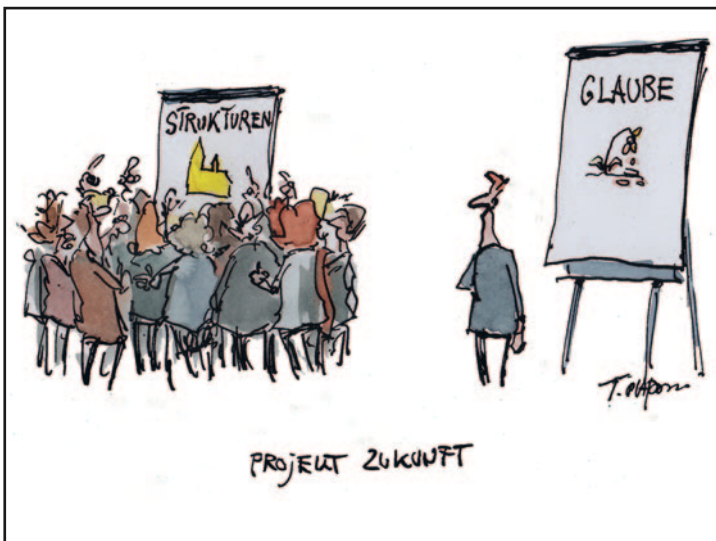
sen Projekte, dann wachsen Perspektiven, dann entstehen auch Routinen und Muster, wie man sich unter reduzierten Verhältnissen auf spannende Wege begeben kann.

Zahlen lügen nicht, sagt man, und alles klingt so unausweichlich. Müssen gerade wir aber nicht auf ein Wunder, auf eine Trendwende, hoffen?

Zur Nieden: Wir handeln so, dass wir auch auf eine Trendwende vorbereitet sind. Aber damit rechnen kann man nicht. Rechnen können wir in den Kategorien und mit den Dynamiken, die uns bekannt sind. Und da ist es so, dass wir im Rückgang sind.

Aber ich hoffe natürlich darauf, dass die Menschen, die vergessen haben, dass sie Gott vergessen haben, ein Gespür für den Gottesbezug und für die Bedeutung des Evangeliums bekommen.

Quelle: ekkw.de



Wettbewerb zur Schöpfungszeit Spielen für das Klima

Der Klimawandel ist an vielen Orten auf der Erde längst sichtbar. Doch es gibt auch Initiativen, etwas dagegen zu tun. Sie sollen nun auch im virtuellen Raum erleb- und sichtbar werden. Zur Schöpfungszeit, die vom 1. September bis 4. Oktober läuft, schreiben die Junge Akademie Wittenberg und die von Cansteinsche Bibelgesellschaft einen Gaming-Wettbewerb aus.

Schauplatz ist das beliebte Computerspiel Minecraft, eine virtuelle Welt, in der Spielerinnen und Spieler Städte, Landschaften und vieles mehr entwickeln oder aus der Wirklichkeit nachbauen können. Wer das kostenpflichtige Spiel nicht nutzen kann oder möchte, könne auch auf die kostenfreie Variante Minetest ausweichen, erklärt Studienleiter Tobias Thiel, der das Projekt verantwortet.

Die Herausforderung für Spieler und Spielerinnen wird so be-

schrieben: „Suche dir einen Ort, an dem der Klimawandel sichtbar wird. Zeige in Minetest oder Minecraft, wie man hier für eine gute und gerechte Welt aktiv werden kann.“ Bereits jetzt könne man beginnen, reale Orte nachzubauen und zu zeigen, wie dort mit dem Klimawandel umgegangen wird. Die genauen Wettbewerbsbedingungen werden am 5. Juli veröffentlicht. Die Teilnahme ist kostenlos möglich, lediglich Minecraft oder Minetest müssten auf dem Computer installiert werden, sofern noch nicht geschehen.

Der Wettbewerb steht wie die ganze Schöpfungszeit 2023 unter dem Bibelwort „Wer der Gerechtigkeit und Güte nachjagt, der findet Leben, Gerechtigkeit und Ehre.“ (Sprüche 21,21).

Olaf Dellitt

Weitere Informationen unter <https://j-a-w.de/gaming-schoepfung>



Virtuelle Arche: „Bau mit: Gerecht leben in der – und gegen die Klimakrise“, heißt der Gaming-Wettbewerb der Jungen Akademie Wittenberg.

Foto: Gustav Peetz/Robert Rauh

- Anzeigen -

Lebensqualität hat eine Adresse



ars vivendi
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen
und Pflege

06421-9370
www.ars-vivendi.org

Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg
im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung

KURT GREIF Bestattungen Fachgeprüfter Bestatter	Am Krappen 8 Telefax (0 64 21) 3 36 49 www.greif-bestattungen.de	Tel. 3 46 44
HEINRICH & JÖRG HEUSER Fachgeprüfter Bestatter	Wehrda, Waldweg 3 Telefax (0 64 21) 8 20 32	Tel. 8 33 80
SCHREYER Bestattungen Fachgeprüfte Bestatter	MR-Cappel, Zur Burgruine 12 info@schreyer-bestattungen.de	Tel. 6 75 80
PIETÄT SPUCK BESTATTUNGSINSTITUT Geprüfter Bestatter	Bahnstraße 9a Telefax (0 64 21) 6 28 55	Tel. 6 57 12
J. Vaupel Fachgeprüfte Bestatterin Bestattermeister	Am Erlengraben 6 Telefax (0 64 21) 91 30 20 www.vaupel-bestattungen.de	Tel. 9 13 00



Ambulante Kranken- u. Altenpflege
 Palliativversorgung
 Hauswirtschaftliche Versorgung
 Wohngruppe für Demenzkranke
 Tagespflege
 Betreuung und Beratung
 24 Std. Rufbereitschaft
 Essen auf Rädern • Hausnotruf

Marburger Hauskrankenpflege
 Körnerstraße 6a • 35039 Marburg
 Telefon: 06421 65545

www.marburger-hauskrankenpflege.de

Sicherheit für Sie und Ihre Lieben!

Der Johanniter-Haus- und Mobilnotruf.

Service Nummer (kostenlos)
0800 - 7237377

#FSJ bei uns:

→ Wir haben noch Plätze frei - im Hausnotruf und vielen weiteren Bereichen!



JOHANNITER
 Regionalverband
 Mittelhessen

MARBURG SCHMUCK

Gestaltung und Herstellung Katrin Semler



Semler
 JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

SOMMMERLYRIK

Sommer

Salzwogenschaum
 an jahrtausendealtem Muschelkalk
 gereift zu feinsandigem Weiß

(Janina Niemann-Rich)

SALAMANCA
 Café • Bistro • Events

Im Café SALAMANCA genießen Sie in einer mittelmeermodernen Atmosphäre Speisen und Getränke aus regionalem Anbau und aus Kooperationen mit regionalen und sozialen Projekten, Firmen, Landwirten und Kaffeeöstereien, zum Teil in Bio-Qualität.

Der ideale Ort auch für Ihre Familienfeier

Tischreservierungen unter der Telefonnummer 06421 3038-205. Wir freuen uns auf Sie.

SALAMANCA - ein Ort, wo Inklusion gelebt wird

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
 08:30 - 17 Uhr

Die Sonntagsöffnungszeiten entnehmen Sie unserer Website. Dabei gibt es bis 14 Uhr Frühstück und bis 18 Uhr Snacks, Kaffee und hausgemachte Kuchen & Torten.



Lahnstraße 8
 35091 Cölbe
www.elisabeth-verein.de

ST. ELISABETH-VEREIN E.V. MARBURG
 STARK MACHER FÜR DAS LEBEN

Brot für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

Blumenzauber
 Ockershäuser Allee 10, Marburg
 Tel.: 06421-9523030
 Fax: 06421-9523031
 Mail: blumenzauber.marburg@gmx.de
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr
 Sa 8-14 Uhr
 So 10-12 Uhr

Klaverservice Pommerien
 Ihr Klavierbaumeister
 • Reparatur • Stimmung
 • Konzertservice
 Tel.: 06421-9536886 o. 0176-82133647
www.klaverservicepommerien.de